

Barthlmäer

Das Magazin der Gemeinde Sankt Bartholomä



Foto: Michael Eisner

Was wird hier stehen?

Wettbewerb für ein modernes Denkmal zu Ehren von Hanns Koren

SEITE 4

Infrastruktur

Noch im heurigen Jahr soll das Multifunktionsgebäude gegenüber dem Lagerhaus fertiggestellt werden.

SEITE 5

Renate Rosbaud

Die Steiermark-Heute-Moderatorin gewährt uns einen Blick hinter die Kulissen.

SEITE 8

Österreichische Post AG Info.Mail PubliC Entgelt bezahlt

SOMMER 2023

Barthlmäer

4 DENKMAL FÜR HANNS KOREN

5 MULTIFUNKTIONSGEBAUDE

6 INTERVIEW

Renate Rosbaud

8 AKTUELLES

aus der Gemeindestube

10 BETRIEBSVORSTELLUNG

Rene Zmugg

11 VEREINSVORSTELLUNG

Junge Volkspartei

12 BARTHLMÄER DES QUARTALS

Bernhard Schober

13 BETRIEBSVORSTELLUNG

K&R Transport Management

14 KALENDER

Termine und Veranstaltungen

20 KINDERGARTEN, SCHULE

22 UMWELTSEITE

23 ABWASSERVERBAND

Nördliches Liebochtal

24 KEM OBERES LIEBOCHTAL

Gesucht: der älteste Heizkessel

25 SPERRMÜLLSAMMLER

Abfallwirtschaftsverband GU

26 CHRONIK

39 WECHSEL IM MANAGEMENT

KEM und KLAR

40 FREIWILLIGE FEUERWEHR

Erfolg bei Leistungsprüfung

41 FIRMA PAYER

Lokales Update

42 GESUNDHEIT

Früherkennung von Darmkrebs

43 MARKTPLATZ

Ordinationszeiten, Mülltermine
und allerlei praktische Tipps

46 MENSCHLICHES

Geburten, Altersjubiläen,
Sterbefälle

IMPRESSUM

Nützliches, Wissenswertes und Unterhaltsames für Bevölkerung, Gäste und Freunde von Sankt Bartholomä. Blattlinie: Der Barthlmäer berichtet überparteilich über Volkskultur und Vereinsleben sowie über Angebote und Dienstleistungen der Gemeinde, ortsansässiger Betriebe und bäuerlicher Direktvermarkter. Beinhaltet amtliche Mitteilungen. Erscheinungsweise: vierteljährlich. Zugunsten leichter Lesbarkeit wird auf durchgehend geschlechterspezifische Schreibweise verzichtet. Weibliche und männliche Substantive gelten sinngemäß auch für das jeweils andere Geschlecht.

Medieninhaber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde Sankt Bartholomä. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Josef Birnstingl. Redaktionelle Beiträge werden von den Verfassern unentgeltlich bereitgestellt. Keine Haftung für unverlangt übermittelte Bilder und Texte. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Redaktion: Josef Birnstingl, Layout: Isabell Schlögl, Lektorat: Petra Raab, Claudia Puchhaus
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Abwasserverband Nördliches Liebochtal, Hans Georg Benedikt, Josef Birnstingl (JB), Die Steuerungsgruppe der KEM und KLAR Oberes Liebochtal, Isabella Gratz (IG), Astrid Gürtler-Mayr, Rainer Kahr (RK), Pater Paulus Kamper, Miriam Kemmer (MK), Anette Knapp, Gerlinde Knauer (GK), Heimo Lercher (HL), Lighthouse office partner – Maximilian Schuc und Christina Rexeis, Petra Maidl-Pfennich, Holger Mayr, Karin Nussmüller-Wind, Karin Pammer (KP), PAYER, Angela Reiter, Lukas Rumpf (LR), Angelika Schauer, Martin Tipotsch (MT), Gerhard Tüchler (GT), Rene Zmugg

Druck und Versand: Medienfabrik Graz

Redaktionsanschrift: Gemeindeamt Sankt Bartholomä, 8113 Sankt Bartholomä 3, T +43 3123 2227, gde@st-bartholomae.gv.at. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 7. August 2023

BETRIEBSVORSTELLUNG

Zweites Standbein



Rene Zmugg eröffnete vor kurzem in St. Bartholomä seine Firma „Rene Zmugg Foto & Film“.

SEITE 10

BARTHLMÄER DES QUARTALS

Bernhard Schober



Sein Beruf ist sein Hobby – der umtriebige Unternehmer feierte seinen 50. Geburtstag.

SEITE 12

BETRIEBSVORSTELLUNG

Logistikprofis



Karin Erlacher-Böheim und ihr Bruder Raimund Erlacher bringen weltweit wertvolle Fracht sicher ans Ziel.

SEITE 13

Aus dem *Tagebuch* des Bürgermeisters



RÜCKTRITT NACHBARBÜRGERMEISTER

Ich war sehr überrascht als Ende April mein Bürgermeisterkollege aus der Nachbargemeinde Hitzendorf mittels einer Videobotschaft seinen Rücktritt mit Sommer dieses Jahres ankündigte. Ich schätze Andreas Spari sehr. Er ist überaus engagiert, bemüht und hat Handschlagqualität. Wie er selbst sagte, hat der Job Bürgermeister bei ihm Spuren hinterlassen. Bevor seine gesundheitlichen Beschwerden zunehmen, zieht er lieber die Reißleine. Uns allen sollte gerade sein angekündigter Rücktritt zu Denken geben. Das Amt eines Bürgermeisters hat viele schöne Seiten, wird aber zunehmend schwieriger. Die Respektlosigkeit und geringe Wertschätzung mancher Bürger gegenüber Personen, welche eine solche Funktion ausüben, führen zu diesen Entscheidungen.

EINKAUF IM ORT

Gott sei Dank haben wir mit dem Lagerhaus noch einen Nahversorger im Ort. Ich möchte die große Bedeutung und Wichtigkeit einer Einkaufsmöglichkeit im Ortszentrum hervorheben. Es ist für mich unvorstellbar, wenn man für eine Wurstsemmel oder für einen Liter Milch bereits in die Nachbargemeinde fahren müsste. Aus diesem Grund nutzt doch bitte die Möglichkeit und unterstützt unseren Nahversorger. Damit leistet ihr auch einen Beitrag zum Klimaschutz, denn meistens werden die Einkaufsfahrten mit dem eigenen PKW durchgeführt. Regionalität und Saisonalität sind ein Gebot der Stunde. Mit unserem Angebot gegen-

über dem Lagerhaus einen Getränke- und Speiseautomaten aufstellen zu lassen, wollen wir hier einen zusätzlichen Anreiz schaffen im Ort einzukaufen.

GRATULATION

Mit großer Freude darf ich darüber informieren, dass der Weinhof Johann Reicher vlg. Strimbauer in der Kategorie „Schilcher“ zum Landessieger 2023 gekürt worden ist. Dass ein Wein aus Sankt Bartholomä gewonnen hat, war für viele überraschend. Es ist eine Bestätigung seiner hervorragenden Arbeit als Winzer. Nochmals herzliche Gratulation und Kompliment zu dieser Auszeichnung.

PANDEMIE/KRIEG

Grundsätzlich hat mir die Pandemie und der Krieg gezeigt, dass die Globalisierung und Zentralisierung an ihre Grenzen stoßen. Die Abhängigkeit, gerade in der Versorgung in Krisenzeiten, ist enorm. Ich durfte noch auf einem kleinen Bauernhof aufwachsen, wo wir als „Selbstversorger“ beinahe alles selbst hatten. Darüber bin ich froh und dankbar. Heute müssen wir uns schon mit dem „Horrorzenario“ beschäftigen, was passiert, wenn wir einmal ein paar Stunden keinen Strom haben. Insgesamt gilt für mich, dass Österreich eine Politik betreiben sollte, die uns gerade auch in Krisenzeiten, möglichst vom Ausland unabhängig macht. Mit der Betonung auf „möglichst“. Mir ist völlig bewusst, dass es zur Gänze nie mehr sein wird.

DANK

Der künstlerische Wettbewerb für ein Hanns-Koren-Denkmal in Sankt

Bartholomä ist in vollem Gange. Insgesamt 33 Künstler haben fristgerecht Projektideen eingereicht. Unserem Kulturreferenten Gemeinderat Heimo Lercher möchte ich für sein Engagement und für seinen Einsatz bei diesem Projekt ganz herzlich danken.

AUFBARTHOLOMÄERN/KIRTAG

Im Sommer des heurigen Jahres werden wir unsere beiden großen Veranstaltungen wiederum durchführen. Am Sonntag, 2. Juli feiern wir unser Vereinsfest der besonderen Art „Aufbartholomäern“. Das Kirtagswochenende ist vom Donnerstag, 24. August bis Sonntag, 27. August vorgesehen. Planen Sie diese Termine ein und besuchen Sie uns. Bitte auch im Freundes- und Bekanntenkreis auf diese beiden Veranstaltungen hinweisen. Positive Mundpropaganda ist einfach die beste Werbung. Ich freue mich auf ein Wiedersehen bei den Festen und wünsche Ihnen für den Sommer erholsame Urlaubstage und den Schülern viel Spaß in den Ferien.

Herzlichst, euer Bürgermeister

Josef Birnstingl





Landeshauptmann Christopher Drexler und Bürgermeister Josef Birnstingl bei der Pressekonferenz im renovierten Kellerstöckl.



Dr. Elisabeth Fiedler, die Leiterin des Instituts für Kunst im öffentlichen Raum und Kulturreferent Gemeinderat Heimo Lercher.

„Heimat ist Tiefe, nicht Enge.“ – Dieser Satz stammt vom bedeutendsten steirischen Kulturpolitiker des 20. Jahrhunderts, Univ.-Prof. Dr. Hanns Koren. Das Land Steiermark und die Gemeinde Sankt Bartholomä – seit den 1960er-Jahren bis

zu seinem Tod 1985 Korens Wahlheimat – setzen ihm nun ein zeitgemäßes Denkmal: Im Rahmen eines offenen künstlerischen Wettbewerbs wird die beste Idee für ein Kunstobjekt im öffentlichen Raum gesucht, das im Herbst 2023 errichtet werden soll. Der Standort für das Kunstwerk liegt nur wenige Gehminuten vom Ehrengrab Hanns Korens entfernt auf einer Anhöhe vor jener Kirche aus dem 13. Jahrhundert, die er mit seinem Engagement vor dem sicheren Verfall bewahrt hat.

Hanns Koren hatte in den 1960er und 1970er Jahren das Kulturgeschehen in der Steiermark nachhaltig geprägt. Er initiierte unter anderem das Avantgarde-Festival „steirischer herbst“ und war für die Gründung des Österreichischen Freilichtmuseums Stübing verant-

Denkmal für einen großen Barthlmäer

Geboren wurde er in Köflach, seine Wahlheimat war Sankt Bartholomä, gewirkt hat er über die Steiermark hinaus – zum 50-Jahr-Jubiläum seiner Ehrenbürgerschaft bekommt Hanns Koren nun ein Denkmal.

wortlich. „Die angemessene Würdigung für einen Politiker, der seiner Zeit voraus war“ lobte Landeshauptmann Christopher Drexler bei einer Pressekonferenz im renovierten Kellerstöckl die Initiative der Gemeinde Sankt Bartholomä, die aus Mitteln der Kulturförderung vom Land Steiermark unterstützt wird.



Bis heute unvergessen: Der berühmteste Ehrenbürger der Gemeinde Sankt Bartholomä, Hanns Koren, ein Kulturpolitiker mit Weitblick.

Die beste Idee für das Hanns-Koren-Denkmal wird in einem zweistufigen Wettbewerb ermittelt, den das Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark fachlich begleitet. Thematische Vorgabe ist Korens Leitspruch „Heimat ist Tiefe, nicht Enge.“ Ideen-

beschreibungen und Skizzen konnten bis Ende Mai eingereicht werden. Daraus wählt die Wettbewerbsjury die fünf besten Projektideen aus, zu denen die Künstlerinnen und Künstler dann bis Herbst Modelle oder dreidimensionale Darstellungen anfertigen und der Jury präsentieren. Das Siegerprojekt wird

bis Ende November 2023 errichtet und voraussichtlich im Rahmen des „Barthlmäer Advent“ feierlich enthüllt.

In Mai besuchte die Leiterin des Instituts im öffentlichen Raum, Dr. Elisabeth Fiedler, die Gemeinde und besichtigte gemeinsam mit Bürgermeister Birnstingl und Kulturreferent Heimo Lercher den Aufstellungsort für das Denkmal und die Alte Kirche, bei der die Renovierungsarbeiten an der Fassade bereits im Gange sind.

➔ HL



Geplant ist, dass das Multifunktionsgebäude bis zum Barthlmäer Advent am dritten Adventwochenende (16.12. und 17.12.2023) fertiggestellt ist und benützt werden kann.

Multifunktionsgebäude

Noch im heurigen Jahr soll das Multifunktionsgebäude gegenüber dem Lagerhaus fertiggestellt werden. Bei diesem Gebäude handelt es sich im überwiegenden Maße um eine zweigeschoßige WC-Anlage. Im Untergeschoß werden Toiletten geschaffen, welche bei Veranstaltungen genutzt werden können und die an anderen Tagen versperrt bleiben. Im Erdgeschoss werden zwei barrierefreie und behindertengerechte WCs, jeweils für Damen und Herren, geschaffen. In einem WC ist auch ein Wickeltisch vorgesehen. Die zwei Toiletten im Erdgeschoss sind täglich geöffnet und werden nur zur Nachtzeit versperrt. Damit wird der jahrelangen Forderung entsprochen, für Friedhofsbesucher eine diesbezügliche Möglichkeit zu schaffen. Eine Außenstiege verbindet die beiden Etagen. Aufgrund der Größe der verbauten Fläche im Untergeschoß, ergibt sich ein überdachter Vorplatz. Dies ermöglicht die Aufstellung von je einem Getränke- und einem Speiseautomaten, welche wiederum vom Lagerhaus befüllt werden sollen. Die Möglichkeit rund um die Uhr einkaufen zu können, liegt im Trend.

Liebe Bevölkerung von Sankt Bartholomä und Umgebung sowie liebe Gäste, nutzen Sie diese Einkaufsmöglichkeit.

Bei der letzten Gemeinderatssitzung wurden die vorliegenden Einreichpläne für die Abhaltung eines Bauverfahrens bzw. für die Ausführungsplanung sowie für die Erstellung der Ausschreibungsunterlagen freigegeben. In der nächsten Gemeinderatssitzung sollen die Firmen mit den Arbeiten beauftragt werden. Für den Zeitraum von Anfang September bis Ende November dieses Jahres sollen die Arbeiten durchgeführt werden. Zielsetzung ist, dass mit dem Barthlmäer Advent am dritten Adventwochenende (16.12. und 17.12.2023) das Gebäude fertiggestellt ist und benützt werden kann.

Die Lage des Multifunktionsgebäudes sowie die Ausführung wurden in Sitzungen und Besprechungen vereinbart. Die Landentwicklung Steiermark begleitet uns bei diesem Prozess und wir bedanken uns für die Unterstützung. Anzahl und Art von Sitzmöglichkeiten im Nahbereich des Gebäudes bzw. Form und Größe des geplanten „Fotorahmens“ und weitere Themen werden wir noch in Form eines Workshops gemeinsam mit der Landentwicklung Steiermark festlegen.

➡ Josef Birnstingl



Alte Kirche - Fassade

Es wird den meisten Bewohnern unserer Gemeinde bereits aufgefallen sein, dass seit kurzer Zeit unsere Alte Kirche eingestüst ist. Der Grund liegt darin, dass die Fassade saniert wird. Gleichzeitig werden auch das Dach und der Zwiebelturm einer Überprüfung unterzogen, ob nicht auch hier Ausbesserungsarbeiten vorzunehmen sind. Das Gerüst wurde vom Gerüstbau Zöhrer aufgestellt. Der Firmeninhaber (Kevin Zöhrer) wohnt in unserer Gemeinde. Mit der Sanierung der Fassade wurde die Firma Schaunigg aus Vorau beauftragt. Diese Firma ist auf solche Arbeiten spezialisiert. Die Arbeiten werden seitens des Bundesdenkmalamtes begleitet. Sowohl Landeskonservator Dr. Brugger als auch Frau Mag. Derler sind mit dieser Angelegenheit betraut. Für die Dachdeckerarbeiten wurde die Firma Kocher aus Graz und für die Zimmermannsarbeiten die Firma Wiesinger aus Krottendorf-Gaisfeld beauftragt. Die Firma Wiesinger hat auch den Zwiebelturm, welcher nach einem Blitzschlag im Sommer 1988 völlig zerstört wurde, wieder aufgebaut. Die Bauzeit wird mit rund drei Monaten veranschlagt. In dieser Zeit ist aus verständlichen Gründen auch keine Aufbahrung in der Alten Kirche möglich. Die Kosten für die Sanierung belaufen sich auf rund 300.000 Euro, wobei durch Fördergelder des Landes Steiermark und durch den Bund die finanzielle Belastung für unsere Gemeinde äußerst gering ausfällt. Das Besteigen des Gerüsts ist verboten!

A portrait of Renate Rosbaud, a woman with blonde hair, smiling and wearing a red top. In the background, a blurred sign reads "HEUTE IMPAKT".

Über Bienen, Maulwürfe und ganz große Tiere

Steiermark-Heute-Moderatorin Renate Rosbaud erzählt dem Barthlmäer von feierlichen Tierbegräbnissen in ihrer Kindheit, der unvergesslichen Begegnung mit einer weltberühmten Persönlichkeit, warum sie wegen ihres Vaters zunächst gar nicht zum ORF wollte und wie sie letzten Endes dennoch dort gelandet ist.

INTERVIEW: HEIMO LERCHER, FOTOS: ORF, PRIVAT, LUEF LIGHT/ABENTEUER ALTER

Bei
uns zu **Gast**
im Barthlmäer:
Renate Rosbaud

Seit mehr als fünf Jahren moderieren Sie „Steiermark Heute“, die meistgesehene TV-Sendung in unserem Bundesland. An wen denkt man, wenn man über eine Kamera live zu 200.000 Menschen spricht?

Früher haben die Trainer uns gesagt, wir sollen an eine bestimmte Person denken, der man etwas erzählt. Die Sprache darf dabei nicht zu hochtrabend sein, sondern so einfach, als ob man mit der Oma, der Tante oder einem guten Freund redet. Es geht darum, auch über komplizierte Dinge so zu berichten, dass sie das Publikum leicht versteht.

Schreiben Sie die Texte für Ihre Moderationen eigentlich selbst?

Alle Reporter schreiben Moderationsvorschläge zu ihren Berichten, die ich dann für mich anpasse. Manche kann man eins zu eins übernehmen, manche muss man komplett neu formulieren.

Sie sind auch selbst noch oft als Reporterin unterwegs. Viele Ihrer Geschichten haben mit Tieren zu tun. Woher diese große Tierliebe?

Keine Ahnung, das war immer schon so. Von klein auf habe ich jedes Tier, dem ich begegnet bin, gestreichelt und im Garten feierliche Tierbegräbnisse gemacht – von der Biene bis zum Maulwurf. Ich habe viele Briefe ans Christkind geschrieben, damit es mir einen Hund bringt, der aber nie kam (lacht). Zum Trost gab's dann einen Wellensittich, um den sich meistens meine Oma gekümmert hat.

Apropos Tiere: Als Fernsehreporterin bekommt man ja auch das eine oder andere „große Tier“ vors Mikrofon. An wen erinnern Sie sich besonders?



Großer Moment im Leben der ORF-Reporterin: Interview mit dem letzten Präsidenten der Sowjetunion und Friedensnobelpreisträger Michail Gorbatschow 2003 am Schlossberg.

Das war eindeutig das Interview mit Michail Gorbatschow am Schlossberg.

Wie haben Sie diese Begegnung mit einem der bedeutendsten Politiker der Weltgeschichte in Erinnerung?

Ich habe mir die ganze Zeit gedacht: Das ist jetzt irgendwie unrealistisch. Da steht dieser weltberühmte Mensch leibhaftig vor mir, redet auf russisch, der Dolmetscher hat zwischen uns übersetzt. Dann waren da noch russische Touristen, mit denen hat er ein paar Worte gewechselt und Fotos machen lassen. Es war alles relativ unaufgeregt, keine Absperrungen, wenig Security. Heute in dieser Form undenkbar, wenn ich an den Aufwand beim Besuch des niederländischen Königspaares letztes Jahr in Graz denke ...

Fernsehmoderator ist für viele junge Menschen eine Art Traumberuf. Was würden Sie jemandem raten, der in Ihre Fußstapfen treten möchte?

Wenn sie oder er es unbedingt probieren will: Sich immer auf dem Laufenden halten, über das Tagesgeschehen Bescheid wissen, viel Allgemeinwissen aufbauen und vor allem: viel lesen.

Wie wichtig ist ein gutes Aussehen?

Es geht weniger ums Aussehen als viel mehr um die Ausstrahlung eines Menschen vor der Kamera, ums Charisma.

„Steiermark Heute“ dauert nur rund 20 Minuten. Was machen Sie tagsüber, bevor Sie abends moderieren?

Wir haben um halb zwölf die erste Regiebesprechung, wo wir alle Themen des Tages durchgehen. Da sind der Sendungsverantwortliche mit dem Regisseur und dem Moderator im Studio und dort wird zum Beispiel festgelegt, welche Bilder und Schlagzeilen auf den großen Monitoren im Hintergrund eingeblendet werden und wo der Moderator wann steht. Früher hatten wir nur ein Pult, im neuen Studio gibt es mehrere verschiedene Positionen, von denen aus ich dann zu sprechen habe.

Die Sendung wird also ähnlich inszeniert wie ein Theaterstück auf einer Bühne. Wollten Sie nicht sogar einmal Theaterdramaturgin werden?

Stimmt (lacht), das war ein Jugendtraum, weil ich meinen Vater, der Kulturjournalist beim ORF war, oft ins Schauspielhaus oder in die Oper begleiten durfte. Und das ganze Drumherum hat mich damals total fasziniert.

Sie haben auch ein Studium der Germanistik und Kunstgeschichte abgeschlossen. Wie sind Sie dann zum ORF gekommen? Hat Ihr Vater Sie angeworben?

Fortsetzung auf Seite 8

Fortsetzung von Seite 7

Im Gegenteil. Als junger Mensch hat es mich sogar ziemlich gestört, wenn die Leute gesagt haben, dass die „Tochter vom Rosbaud“ bestimmt auch beim Rundfunk landet und mich mein Vater auf gut österreichisch schon beim ORF „unterbringen“ würde. Tatsächlich war das überhaupt nicht mein Plan und mein Vater ist dann leider auch schon 1993, also zwei Jahre vor meinem Start beim ORF, verstorben.

Wie sind Sie dann tatsächlich zum Fernsehen gekommen?

Zuerst einmal war ich lange beim Radio. Und da habe ich – weil ein langjähriger Bekannter auf mich eingeredet hat – 1994 einmal eine Woche im Landesstudio geschnuppert. Und dann gab es im Jahr darauf ein Assessment Center im ORF-Zentrum in Wien. Das war so eine Art Talente-Wettbewerb, bei dem von einer Jury aus 300 Kandidaten die am besten geeigneten für Praktikumsstellen in den Landesstudios ausgewählt wurden. So hat das alles begonnen.

Wie ist es dann weitergegangen?

Wir waren in dieser Zeit beim Regionalradio acht oder neun freie Mitarbeiter. Diejenigen, die schon länger dabei waren, durften schon eigene Radioreportagen machen und bei uns Jüngeren

hat es halt geheißen: „Da, recherchier einmal!“ Ich erinnere mich gut daran, als ich eines Tages einen Ordner mit Zeitungsartikeln über den Borkenkäfer auf den Tisch bekommen habe, um daraus eine Geschichte zu machen. Dann hat man oft zwei drei Tage nur telefoniert, bis am Ende mit etwas Glück ein sendereifer Bericht daraus wurde.

Abschließend noch eine Frage zur Zukunft: Das Internet hat die Medienlandschaft revolutioniert, betroffen sind vor allem Tageszeitungen und das klassische Fernsehen. Das linear – also zeitgleich mit dem TV-Programm – fernsehende Publikum wird immer älter und von Jahr zu Jahr kleiner. Wo sehen Sie die Fernseh-Zukunft?

Wir wissen, dass ganz viele Menschen die TV-Thek nutzen und zum Beispiel „Steiermark Heute“ nach 19.00 Uhr oder erst Tage später sehen. Diese Zahl wird bisher nicht in die Zuseher-Quoten eingerechnet. Dazu kommt der zunehmende Trend zu noch kürzeren Informationsformaten, die über Soziale Medien wie Instagram ausgespielt werden. Das Live-Fernsehen punktet nach wie vor am besten bei lokalen und regionalen Ereignissen. Das sind Nachrichten aus der näheren Lebensumgebung der Menschen, die man auch nicht so schnell im Internet findet.

Herzlichen Dank für das Interview!



Tierfreundin Renate Rosbau mit ihrer Whippet-Dame Ilvy, die sie über eine Züchterin gefunden hat, über die eine Reportage für „Steiermark Heute“ gedreht wurde.



NEUBAU KINDERGARTEN

Der Neubau für unseren dreigruppigen Kindergarten und die eingruppige Kinderkrippe schreitet zügig voran. Es sollte sich ausgehen, dass wir pünktlich mit Kindergarten- bzw. Schulbeginn die neuen Räumlichkeiten nutzen können. Für Samstag, 14. Oktober 2023 ist die feierliche Eröffnung im Beisein von Landeshauptmann Christopher Drexler geplant. Bitte diesen Termin vormerken. Trotz der enorm gestiegenen Baukosten sollten wir den geplanten Budgetrahmen einhalten können.

Im Innenbereich sind die Estricharbeiten abgeschlossen, sodass bereits die Fliesen- und Bodenlegerarbeiten durchgeführt werden können. Im Außenbereich sind die restlichen Erdarbeiten im Gange, sodass in Bälde mit der Bepflanzung begonnen werden kann. Auf dem Dach des neuen Kindergartens wird eine große, rund 80 kWp Photovoltaikanlage errichtet. Um die Räumlichkeiten der Kinderkrippe behindertengerecht und barrierefrei erreichen zu können, wird ein Aufzug eingebaut. Ein herzliches Dankeschön gilt den bauausführenden Firmen, insbesondere der Firma Granit, welche für die Baumeisterarbeiten verantwortlich zeichnet.



GEMEINDE SANKT BARTHOLOMÄ

Neues aus der Gemeindestube

Die Bautätigkeiten beim Neubau unseres Kindergartens sind im Zeitplan. Auch die Verlegung des Beachvolleyballplatzes wurde mittlerweile in Angriff genommen.

BEACHVOLLEYBALLPLATZ

Auch die Arbeiten für die Errichtung des neuen Beachvolleyballplatzes sind in vollem Gange. Durch den Neubau des Kindergartens musste der bestehende Platz weichen. Direkt angrenzend an den Streetsoccerplatz entsteht nun die neue Heimstätte für unsere Volleyballspieler. Gemeinderat Gasteiner sei an dieser Stelle für sein Engagement und für seine Unterstützung gedankt.

VORPLATZ-UMGESTALTUNG

Um den neuen Kindergarten mit Fahrzeugen zu erreichen, ist eine neue Zufahrt notwendig. Diese erfordert auch eine Umgestaltung des Vorplatzes vor unserer Volksschule. Zielsetzung dabei war, den Bereich der autofreien Zone vor dem

Schulgebäude zu vergrößern und damit die Sicherheit für unsere Kinder zu erhöhen. Insgesamt 29 Parkplätze werden vor der Volksschule neu geschaffen. Die Einbindung in die Landesstraße bleibt beinahe unverändert. Dort, wo derzeit die Regenbogengruppe unseres Kindergartens (Containersystem) untergebracht ist, führt in Zukunft der Weg zum neuen Kindergarten. Daher können die Arbeiten für die Errichtung der Zufahrt in diesem Bereich erst nach Schulschluss in Angriff genommen werden. Auch die Zufahrt zu unserem Altstoffsammelzentrum ist von dieser Baumaßnahme betroffen.

Ich ersuche jetzt schon die Bevölkerung um Verständnis, dass es in den nächsten Wochen und Monaten im Bereich um den

Vorplatz unserer Volksschule durch diese Baustelle zu Behinderungen kommt.

PERSONELLES

Auch im heurigen Jahr können wir wieder auf die Unterstützung durch GEGKO-Mitarbeiter setzen. Derzeit ist Herr Johann Luegger als Transitarbeitskraft im Außenbereich für unsere Gemeinde tätig. Danach soll uns Herr Johann Kainz aus Lichtenegg zur Verfügung stehen und unsere Bauhofmitarbeiter unterstützen. Erfreulicherweise haben sich auch mehrere Feriapraktikanten beworben. Gerade durch das Siedeln in das neue Kindergartengebäude werden viele fleißige Hände gebraucht.

Aufgrund einer Schwangerschaft wird auch zusätzliches Personal für den Reinigungsdienst benötigt.

Wie heißt es so schön, wir haben alle Hände voll zu tun, um rechtzeitig mit den Arbeiten fertig zu werden. Schul- und Kindergartenbeginn ist heuer am Montag, 11. September. Viel Zeit bleibt nicht mehr bis dahin, aber wir werden es schaffen.

➡ **Josef Birnstingl**



FOTO & FILMPRODUKTION

Zweites berufliches Standbein

Rene Zmugg machte seine Leidenschaft zum Beruf und eröffnete vor kurzem im wunderschönen Sankt Bartholomä seine Firma „Rene Zmugg Foto & Film“.

Rene Zmugg wurde 1974 in Graz geboren, ist somit gebürtiger Grazer aber wie es im Leben so spielt, hat ihn die Liebe nach Sankt Bartholomä verschlagen. Neben der Filmerei hat Rene Zmugg auch das richtige Fingerspitzengefühl für den perfekten Beat und Sound getroffen. Mit einigen Songs erzielte Zmugg bereits akzeptable Erfolge und landete international in den Charts.

Der größte Stolz des 49-jährigen sind seine beiden entzückenden Töchter Elena und Sophia mit denen er so viel Zeit wie möglich verbringt. Nicht immer leicht, denn neben seiner neugegründeten Foto & Filmproduktionsfirma ist Rene Zmugg hauptberuflich als Werkstattleiter bei der Firma Reisinger in Graz tätig. Die Liebe und auch das Talent zur Filmerei entdeckte Rene Zmugg bei der Produktion seiner eigenen Musikvideos bei denen er selber Regie führte und auch hinter der Kamera tätig war.

Firmen und Veranstaltungen die bereits auf die professionelle Arbeit von Zmugg aufmerksam wurden sind z.B. Kryostudio Icecab Graz, Kinderrechte Songcontest oder das Branchen Boxen. Egal ob ein unvergessliches Hochzeitsvideo für die Ewigkeit, die Vorstellung Ihrer Firma oder eine perfekte Ankündigung oder Zusammenfassung Ihres Events, mit Rene Zmugg sind Sie an der richtigen Adresse.

Kontakt: 0 664 15 40 071

Website: www.renezmugg.at

➡ Rene Zmugg



Rene Zmugg (A), Eventfilm Branchenboxen (B), Hochzeit Burg (C), Hochzeit Burg Voitsberg (D).



Die zwei neuen Obmänner der JVP St. Bartholomä: Lukas Rumpf und Johannes Hausegger



v.l. Johannes Hausegger, Markus Schlosser, Lena Beichler, Nadine Jölli, Doris Reicher, Maximilian Gutjahr, Lukas Rumpf

Mit frischem Wind und voller Energie wurde der Verein JVP Sankt Bartholomä am 24. Februar an den neuen Vorstand übergeben. Unter den Anwesenden waren Bürgermeister Josef Birnstingl, die Landesobfrau der JVP Steiermark Antonia Herunter sowie der neu gewählte Vorstand. Dieser wurde ebenso wie Obmann Lukas Rumpf einstimmig gewählt.

Die JVP ist ein neuer Treffpunkt im Ort, vertritt die Interessen der Jugend und bildet eine Brücke zwischen Jung und Alt. Wir sind eine buntgemischte Gruppe, vom Lehrling bis zur Studentin, vom Bau bis zur Gastro, vom Gemeinderat bis hin zur freiwilligen Einsatzorganisation. Jeder bringt seine individuellen Stärken mit, welche im Vereinsleben durchaus nützlich sind. Unser Vereinsleben baut auf Freiwilligkeit. Um unsere Ziele zu verwirklichen ziehen wir gemeinsam an einem Strang. Dabei stehen die Gemeinschaft und Freundschaft immer an erster Stelle. Wir versuchen aktiv auf die Jugendlichen zuzugehen und mit ihnen konkrete Anliegen und Wünsche für unseren Ort umzusetzen.

Um die Brücke zu bilden werden wir

Neue JVP in Sankt Bartholomä

„Die Jugend im Ort behalten und fördern“. Das haben sich Freunde zur gemeinsamen Aufgabe gemacht und die JVP Sankt Bartholomä wieder zum Leben erweckt.

*In Freude
vereint
mit Freunden*

Junge Volkspartei

Obmann:

Lukas Rumpf

Stv. Johannes Hausegger

Schriftführerin:

Doris Reicher

Stv. Lena Beichler

Kassiererin:

Marlene Kulhanek

Stv. Nadine Jölli

Kontakt:

jvpbartholomae@outlook.com

Instagram: jvp.barthlmae

in naher Zukunft, Freizeitaktivitäten und Veranstaltungen verwirklichen. Von Sportevents über Partys bis hin zu Ausflügen wird für jeden etwas dabei sein.

Sportlich starten wir unsere erste Veranstaltung.

Am 12. August veranstalten wir das erste Barthlmäer Bubble Soccer Turnier am Sportplatz in Sankt Bartholomä. Für Speis und Trank ist bestens gesorgt. Es werden alle Vereine im Ort herzlichst eingeladen am Turnier teilzunehmen. Ein Team besteht aus vier aktiven Spielern und einem Ersatzspieler. Die genaueren Informationen zur Veranstaltung folgen in den nächsten Wochen auf unseren Socialmedia-Kanälen. Wir freuen uns ebenfalls auf sportbegeisterte Zuseher die bei den Spielen mitfiebern.

Ebenso freuen wir uns auf weitere Mitglieder, die dieselbe Begeisterung und das nötige Engagement mitbringen, um uns in Zukunft zu unterstützen und am Vereinsleben teilzunehmen. Alle an der JVP interessierten Personen, zwischen dem 16. und dem 36. Lebensjahr werden herzlich aufgenommen. Die Mitglieder der JVP Sankt Bartholomä freuen sich auf euch.

➡ **Lukas Rumpf**

Gott und die Welt



Der langjährige Direktor der Volksschule und später der Hauptschule Hitzendorf, Reinhard Schwarzenberger, der auch etliche

Jahre Bürgermeister von Attendorf war, war auch in der Pension noch viel für die Öffentlichkeit tätig. Er ließ sich noch im höheren Alter zum Kirchenführer für

Aus jedem wird etwas

die Pfarrkirche Hitzendorf ausbilden. Bei einer Führung einer Firmgruppe sagte er zu den 14-jährigen Jugendlichen: „Erzählt mir in 10 Jahren, was aus euch geworden ist, denn aus jedem wird etwas“. Diese Aussage hat auch deshalb ein besonderes Gewicht, als er zwei Wochen nach diesem Ereignis plötzlich verstorben ist. Er sagte damit, dass in jedem Menschen etwas steckt, das zur Entfaltung kommen soll.

In der Kirche gibt es das Sakrament der Firmung. Es ist ein Sakrament des Heiligen Geistes, der mit seinen Gaben auf diese jungen Menschen herabkommen soll. Es ist auch eine Bitte an Gott, dass sie sich dieser Wirklichkeit öffnen können und dass sich das, was an Guten in sie gelegt wurde, zur Entfaltung kommt. Ich habe am Gymnasium zwei Mitschüler gehabt, die sich nicht leichtgetan haben, den Anforderungen des Unterrichts zu folgen und erst mit viel Anstrengung konnten sie die Schule erfolgreich abschließen. Schließlich sind beide in ihrer pädagogischen Ausbildung zu guten Vertretern ihres Faches geworden und sie wurden schließlich berufen in der Ausbildung als Hochschulprofessoren tätig zu sein, was sie auch hervorragend bis zu ihrer Pensionierung machten.

P. Paulus Kamper
Pfarrer von Sankt Bartholomä

Barthlmäer des Quartals



BERNHARD SCHOBER

GEBURTSTAG

24. Oktober 1972

BERUF

Selbstständig

LEIDENSCHAFT

Mähdrescher

MOTTO

"Gemma, gemma vullgas" oder „Geht net, gibt's net“

LEIBSPEISE

Grillteller

Sein Beruf ist sein Hobby

Wer kann das schon behaupten? Bernhard Schober ist in dieser glücklichen Lage, dass sein Beruf zugleich auch sein Hobby ist. Kaum kam er als Kind aus der Schule, war er auch schon in der Werkstatt zu finden. Nach Ende der Landwirtschaftsschule arbeitete er fix im Betrieb mit. Natürlich blieb auch ein bisschen Zeit für das Privatleben und so wurde er mit nur 23 Jahren das erste Mal Vater und sein Sohn Bernhard jun. wurde geboren, drei Jahre später folgte seine Tochter Kerstin. Mittlerweile ist er zum zweiten Mal verheiratet, hat noch einen Stiefsohn dazu bekommen und drei wunderbare Enkelkinder, auf die er alle sehr stolz ist.

2004 übernahm er als Geschäftsführer und Gesellschafter das heutige Familienunternehmen in der dritten Generation. Zurzeit führt er den Betrieb zusammen mit seiner Frau Andrea, seinem Sohn Bernhard jun. und rund 20 Mitarbeitern. Es ist in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich, dass ein Familienunternehmen weitergeführt wird, umso mehr freut es Bernhard, dass sein Sohn das Unternehmen weiterführen möchte. Die Hauptsaison des Lohndrusches ist von Ende Juni bis Mitte November, da bleibt leider nicht viel Zeit für Freizeit-Aktivitäten oder einen Sommerurlaub. Aus diesem Grund freut er sich

immer besonders auf den Winter, wo er seine Leidenschaft, dass Schifahren ausüben und mit Freunden und Familie gemütlich zusammensitzen kann. Sein Zweit-Wohnsitz ist in Stallhofen, wo er es liebt einfach nur zu chillen, zu genießen und abzuschalten.

Ich, als Bürgermeister, bin dankbar so zuverlässige Partner wie unter anderen die Firma Schober in der Gemeinde ansässig zu haben. Ob Rohrbrüche, Glasfaser-Verkabelungen, Steinmauerverle-



gungen in der Schule, Grabarbeiten vor der Koren-Kirche, Bankettsanierungen und vieles mehr. Auf Bernhard Schober und sein Team kann man sich immer zu 100 Prozent verlassen. Bernhard Schober betont immer wieder, dass „die Firma nur so gut ist, wie seine Mitarbeiter“. Seine Devise ist: Bevor er etwas verspricht, was er nicht einhalten kann, lehnt er den Auftrag lieber ab.

➡ Josef Birnstingl



K&R TRANSPORT MANAGEMENT GMBH

Aus der Steiermark in die ganze Welt

Und das mit allen Mitteln und Wegen. Egal ob mit dem Flugzeug, dem Schiff oder mit der Bahn, die Fracht kommt sicher und schnell ans gewünschte Ziel.

Karin Erlacher-Böheim und ihr Bruder Raimund Erlacher sind waschechte Barthlmäer. „Hier sind wir schon in die Volksschule gegangen und nun haben wir beide unser Eigenheim hier gebaut.“ Auch beruflich passiert bei ihnen einiges: „Im Jahr 2022 entschlossen wir uns, unsere Erfahrung in der Logistik zu nutzen und gründeten die K&R Transport Management GmbH“, erklärt Karin. Ihr Ziel? „Wir bringen die Fracht unserer Kunden per Luft, See, Bahn oder LKW sicher ans Ziel.“ Was unterscheidet K&R Transport Management von großen Speditionen? „Es ist die Zwischenmenschlichkeit. Der direkte Kundenkontakt ist ein Service, das sich viele Unternehmen vergebens wünschen. Unbeantwortete Anrufe oder Mails sind bei uns keine Option!“ Ihre Werte? Respekt, Verantwortung und Qualität. So ist bei K&R Transport Management mindestens gleich viel möglich wie bei den Branchenriesen. Die Geschwister sind leidenschaftliche Unternehmer und lieben es, Arbeits-

plätze zu schaffen. Als eine von nur zwei Transportfirmen in Österreich sind sie Teil des WorldRing business network. Das weltweite Netzwerk besteht aus einer Vielzahl von Experten in Handel und Logistik. „Zusätzlich zum Erfahrungsaustausch ermöglicht es auch lokalen Betrieben, kurzfristig passende Lieferanten für dringende Güter zu finden. Dieses Service erleichtert unter anderem die Warenbeschaffung enorm.“, betont Raimund. Für die international versierten Transportdienstleister spielt außerdem die Sicherheit im Speditionswesen eine große Rolle. K&R Transport Management zeichnet sich besonders durch Know-how im Bereich der Gefahrgüter aus. Mit dem Profi in ADR-Verpackung kommt jede heikle Ware sicher ans Ziel. Zufriedene Empfänger und Auftraggeber inklusive.

➤ **LIGHTHOUSE office partner,- Maximilian Schuch und Christina Rexeis**



Porträt von Karin Erlacher-Böheim und Raimund Erlacher (A), Portfolio: (B) (C) (D) Layout und Design von LIGHTHOUSE office partner

Juli

2 Heilige Messe
So 10:00 Familienmesse

2 Aufbartholomäern
So 11:00 Lagerhausparkplatz

5 Notar-Sprechstunde §
Mi 16:00 Gemeindeamt

6 Abholung Restmüll 
Do

6 Wandern
Do 8:00 Kirchenwirt

6 Zwergertreff (Abschlussfest)
Do 9:00 - 11:00 Pfarrsaal

7 Einzahlung Sparverein
Fr 18:00 - 20:00 Kirchenwirt

8 Heilige Messe
Sa 19:00

9 Wortgottesfeier
So 10:00

10 Abholung Leichtverpackung 
Mo

12 Bauberatung 
Mi 17:00 Gemeindeamt
Vor Anmeldung 0 3123 22 27

Das Vereinsfest der besonderen Art

Am ersten Sonntag im Juli feiern wir traditionellerweise unser Vereinsfest der besonderen Art „Aufbartholomäern“. Heuer werden 15 Vereine daran teilnehmen. Das Besondere an diesem Fest stellt die Vielzahl an Speisen dar. Jeder Verein bietet hervorragende Köstlichkeiten an, sodass man durchaus von einer kulinarischen „Schmankerlstraße“ sprechen darf. Auch Kunsthandwerk aus der Region wird angeboten. Einladung mit Programm liegt bei.

Sonntag, 2. Juli, 11:00 (Freier Eintritt)
Parkplatz gegenüber Lagerhaus



Wandern im Wechsel der Jahreszeiten

Donnerstag, 6. Juli 2023, 8:00
Raabklamm

Donnerstag, 3. August 2023, 8:00
Schöckl

Donnerstag, 7. September 2023, 8:00
Wildoner Buchkogel

Der Treffpunkt ist jeweils um 8:00 beim Kirchenwirt. Witterungsbedingt kann es zu Änderungen kommen.

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr!

Bartholomäer Zwergertreff

Ist euer Zwerg zwischen 0-4 Jahre alt und hat Spaß am Singen, Spielen und Toben - dann ab zum Zwergertreff im Pfarrsaal der Pfarre Sankt Bartholomä. Wir freuen uns wieder auf lustige Stunden mit alten und neuen Gesichtern. Eingeladen sind alle Kinder mit Begleitperson vor dem Kindergarteneintritt!

Für Fragen stehen wir gerne unter der Nummer 0 699 11 840 738 zu Verfügung.

Die nächsten Termine:

Do, 6. Juli, 9:00 - 11:00 (Abschlussfest)

IHR FIRST CLASS PARTNER



actual[®]
FENSTER TÜREN SONNENSCHUTZ

**Beratung Verkauf
u. Montage**

MANFRED SPÖRK
Steinberg 135 • 8151 Hitzendorf • Tel: 0316 / 577 338
Mobil: 0664 / 44 10 496 • actual.spoerk@aon.at • www.actual.at

Sperrmüllsammlung

Für Bewohner, die keine Möglichkeit haben, ihren Sperrmüll selbständig oder mit Hilfe anderer Personen zum Sammelplatz zu bringen, bietet die Gemeinde nach telefonischer Anmeldung bis Freitag, den 14. Juli 2023, 12:00, eine kostenpflichtige Hausabholung an. Im Zuge der Sperrmüllsammlung gibt es auch die Möglichkeit, gebrauchte, aber noch funktionstüchtige und benutzbare Dinge des Alltags für die Caritas getrennt abzugeben.

Freitag, 14. Juli, 8:00 bis 18:00

Parkplatz gegenüber dem Lagerhaus

Infos und Anmeldung: 0 3123 22 27



ANGEBOT

Funk-Alarmanlage

€ 1.200,00

inkl. Montage & 20% MwSt.

SIS FIRMENGRUPPE
A-8501 Lieboch, Industriestraße Süd 2
T: +43 (0) 5 7079 0
office@sis.at



14 Sperrmüllsammlung
Fr 8:00 Lagerhausparkplatz



16 Heilige Messe
So 8:30

16 Frühschoppen ÖKB
So 11:00 Festhalle

19 Klima- und Energieberatung
Mi 16:00 - 18:00 Gemeindeamt
Voranmeldung 0 3123 22 27

22 Barthlmäer 5er
Sa 13:00 Stocksportanlage

23 Heilige Messe
So 10:00 Osterkreuzkapelle

26 Rechtsberatung
Mi 18:00 Gemeindeamt
Voranmeldung 0 3123 22 27



**29 Sommerschnittkurs
Obstbauverein**
Sa Familie Maidl-Pfennich

30 Wortgottesfeier
So 10:00

August

2 Abholung Restmüll

Mi



2 Notar-Sprechstunde

Mi

16:00 Gemeindeamt



3 Wandern

Do 8:00 Kirchenwirt

4 Blutspendeaktion

Fr 16:00 - 19:00 Kulturräume

4 Einzahlung + Grillen Sparverein

Fr 18:00 - 20:00 Kirchenwirt

5 Open-Air-Disco ÖVP

Sa Festhalle

6 Heilige Messe

So 8:30 anschl. Pfarrkaffee

6 Kammermusikfestival

So 11:00 Alte Kirche

12 Bubblesoccer-Turnier

Sa 10:00 Sportplatz

13 Heilige Messe

So 10:00



Kammer Musik Festival – PHOENIX ZU MITTAG

Morgens, um 11:00 in Sankt Bartholomä, sind die Saiten gestimmt für ein wunderbares Wiedersehen: Nicht nur lädt Reinhard Latzko zur Matinee, auch die ehemaligen „Selinis“ Nadja und Ljuba Kalmykova präsentieren ihr brandneues Ineo Quartett, das mit Ravel und Schubert zum Phoenix-Flug aufsteigt!

Programm

Maurice Ravel:

Streichquartett F-Dur, op. 35

Franz Schubert:

Streichquintett in C-Dur, D 956

Künstler:

Reinhard Latzko und Ineo Quartett

Karten können über Homepage – www.kammermusik.co.at, telefonisch unter 0664 58 555 88, per Mail an karten@kammermusik.co.at und an der Abendkasse gekauft werden. An Konzerttagen ist der Verkauf ausschließlich an der Abendkasse – nach Verfügbarkeit – zu den Abendkassenpreisen möglich. **Frühkäufer genießen unsere Konzerte in den vorderen Reihen.**

Konzertort: Alte Kirche St. Bartholomä
Sonntag, 6. August 2023, 11:00



Weinbau * Hausbrennerei * Buschenschank
Familie Hergan | Reiteregg 44 | St. Bartholomä | Tel. 03123-2288

Öffnungszeiten:
Donnerstag und Freitag ab 14:00
Samstag und Sonntag ab 12:00



Bartholomäer Kirtagswochenende

Unser Kirtag hat sich mittlerweile zu einem der Größten in unserer Region entwickelt. Heuer fällt der Bartholomä-Tag (24.8.) auf einen Donnerstag. Damit ist am darauffolgenden Wochenende (25.8.-27.8.) Kirtagsstimmung. Als Attraktion kann man heuer beim Vergnügungspark mit einem Gerät in einer Höhe von 25 Metern den Ausblick über den Dächern von Sankt Bartholomä genießen. Bitte das Wochenende einplanen und zum Kirtag kommen.

**Donnerstag, 24. August 2023 bis
Sonntag, 27. August 2023**

Open Air Disco ÖVP

Am Samstag, 5. August 2023 plant die ÖVP Sankt Bartholomä wieder eine Open-Air-Disco. Diese soll – wie früher – am Vorplatz zu unserer Festhalle (Bauhof) abgehalten werden. Die Teilnahme ist Personen erst ab dem vollendeten 18. Lebensjahr gestattet. Es sollen daher vor allem jene Personen angesprochen werden, die vor Jahren die legendären JVP-Discos besucht haben. Für die Musik sorgt Markus Konrad gemeinsam mit Hannes Höfer.

**Samstag, 5. August 2023
Festhalle St. Bartholomä**



16	Bauberatung	
Mi	17:00 Gemeindeamt	
	Voranmeldung 0 3123 22 27	

19	Heilige Messe
Sa	19:00

20	Wortgottesfeier
So	10:00

21	Abholung	
Mo	Leichtverpackung	

24	Bartholomä-Tag: Heilige Messe
Do	10:00

24	Bartholomäer Kirtag bis 27.08.
Do	

27	Bartholomä-Sonntag: Heilige Messe
So	10:00

31	Abholung Restmüll	
Do		

Schober GmbH

**Landwirtschaftliche Lohnarbeiten &
Erdbau. Handel mit Waren aller Art**



Lichtenegg 26
8113 Sankt Bartholomä
E-Mail: schober.gmbh@aon.at



Ansprechpartner
Bernhard Schober
Handy: 0 664 571 3820

September

1 Einzahlung Sparverein

Fr 18:00 - 20:00 Kirchenwirt

1 Feuerwehrfest EGON 7

Fr 21:30 Feuerwehr St. Oswald

2 Ausflug ÖKB

Sa

2 Heilige Messe

Sa 19:00

3 Heilige Messe und Frühschoppen

So 10:00 Feuerwehr St. Oswald

6 Notar-Sprechstunde

Mi 16:00 Gemeindeamt



7 Wandern

Do 8:00 Kirchenwirt

10 Heilige Messe

So 8:30 anschl. Pfarrkaffee

13 Bauberatung

Mi 17:00 Gemeindeamt

Voranmeldung 0 3123 22 27



16 Ausflug Luahmbudler

Sa



UNION SPORTVEREIN ST. BARTHOLOMÄ EINLADUNG ZU DEN SPORTPROGRAMMEN 2023

SENIORENGYMNASTIK

Montag, 11. September, 18:00

10 Einheiten - 1 Stunde

Leitung: Pia Gradwohl, BA, ÜL Kinder- und Seniorensport, Dipl.-Fitness- und Personaltrainer

Telefon 0 660 23 422 35

Ort: Turnsaal der Volksschule

Pilates für Anfänger:

Montag, 11. September, 16:00

10 Einheiten - ca. 1 1/4 Stunden

Pilates für Fortgeschrittene

Dienstag, 12. September, 9:00

10 Einheiten - ca. 1 1/4 Stunden

Ort: Bewegungsraum Sportverein

Leitung und Kontakt:

Anna Kogler

Senioren-, Beckenboden-,

Wirbelsäule- und Dipl. Pilatetrainerin

Telefon 0 664 599 4299

anna.movements@aon.at



Gasthaus Guggi

Jaritzberg 33

8113 St. Bartholomä

Telefon: 03123 / 23 49

Ruhetag Mittwoch & Donnerstag



Repair-Cafe Hitzendorf/Sankt Bartholomä



Das Repair-Cafe versucht ehrenamtlich und kostenfrei Geräte und Gegenstände wieder in Stand zu setzen, welche sonst auf dem Müll landen würden.

Wo: Jugendzentrum Hitzendorf
8151 Hitzendorf 129

Wann: 9:00 – 16:00

Termine:

Samstag, 23. September 2023

Samstag, 18. November 2023

Kontakt: Peter Hrab, Tel: 0 664 310 24 32
Email: peter.hrab@aon.at

Beweglich bleiben mit Ursula Hart

Kursstart 11. September 2023

PILATES

Jeden Donnerstag von 19:15 bis 20:15

Wirbelsäulen- & Beckenbodentraining

Jeden Montag von 19:15 bis 20:15

Turnsaal Volksschule

Gratis Schnupperstunde

Leitung und Kontakt

Ursula Hart, Diplomierte Wirbelsäulen-
Beckenboden und Pilatestrainerin

Telefon 0 680 55 33 0 33

fam.hart60@gmail.com

www.beweglichbleiben.webnode.at



17 Heilige Messe

So 10:00 Familienmesse

20 Klima- und Energieberatung

Mi 16:00 - 18:00 Gemeindeamt
Vor Anmeldung 0 3123 22 27

22 Vereinsmeisterschaft Luahmbudler

Fr 16:00 Kegelstatt

23 Herbstbeginn: Repair Cafe Hitzendorf

Sa 9:00 - 16:00 Jugendzentrum

23 Ortsmeisterschaft der Vereine Eisschützenverein

Sa 13:00 Stocksportanlage

23 Heilige Messe

Sa 18:00 Ehejubiläum

24 Wortgottesfeier

So 10:00

28 Abholung Restmüll

Do



28 Gemeinderatssitzung

Do 19:00 Gemeindeamt

30 Vereinsfest Hobbybierbrauverein

Sa Kellerstöckl

JÜRGEN LESKY
Jaritzberg 97 . 8113 Sankt Bartholomä
Tel.: 0 664 19 23 652



Während der Vorstellung waren die Kinder total aufmerksam. Was erleben Mama Muh und die Krähe da wohl? Ganz schön aufregend!



Raphael, Malaika und Alison unterstützten Mama Muh auf der Bühne.

KINDERGARTEN SANKT BARTHOLOMÄ

Ein Theaterbesuch bei Mama Muh

Am 10. Mai warteten die Kindergartenkinder auf dem Schulparkplatz auf den großen Bus. Schon allein diese Busfahrt war für die Kinder total aufregend, aber wohin geht's? Eine lange Busfahrt nach Stainz, um uns dort die Theatervorstellung „Mama Muh und die Krähe“ anzuschauen. Dieses tolle Stück wurde vom „Quasi Quasar Theater“ aufgeführt. Zuvor haben wir uns im Kindergarten schon intensiv mit Geschichten von „Mama Muh“ beschäftigt. Gemeinsam mit ihrem Freund der Krähe erlebt sie sehr viele tolle und lustige

Abenteuer und da wollten wir doch glatt live dabei sein. Die Vorstellung war super lustig und einige Kinder trauten sich sogar auf die Bühne, um „Mama Muh“ und der „Krähe“ bei verschiedensten Aufgaben zu helfen. Einige Eltern begleiteten uns nach Stainz, an dieser Stelle wollten wir uns bei ihnen für die Unterstützung bedanken. Ein großes Dankeschön richten die

Familien auch an unseren Herrn Bürgermeister, welcher uns kostentechnisch dabei unterstützt hat, denn die Gemeinde übernimmt einen Teil der Ausgaben. Schön, wenn bereits die Jüngsten einen kulturellen Ausflug erleben können. Bühnenschauspiel ist eine ganz andere Art der Unterhaltung und für viele Kinder war das der erste Kontakt zur darstellenden Kunst.

➡ Anette Knapp



Bevor es wieder nach St. Bartholomä ging, legten wir in Stainz noch eine kleine Jausenpause ein. Das Theater und die ganze Aufregung machte uns ganz schön hungrig.



Auf der Fahrt zurück wurden Malaika und Feli ganz schön müde...



Der Ausflug zum Hochbehälter des Wasserverbandes Weizberg-Jaritzberg bot den Kindern interessante Einblicke in die Wasserversorgung einer Gemeinde.



Beim Schulfest wurde gezeigt, wie Diversität in der VS gelebt wird.

VOLKSSCHULE SANKT BARTHOLOMÄ

Am 22. März fand für die Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klasse ein Ausflug zum Wasserverband Weizberg-Jaritzberg statt. Das Thema Wasserversorgung wurde vor Ort von den beiden Wassermeistern Markus Brettenthaler, sowie Karl Jordack in einer Führung kindgerecht veranschaulicht. Ein Highlight für die Kinder war es, dass sie in den Technikraum der Wasserhochbehälter klettern durften.

Gleich nach den Osterferien fuhr die zweite Klasse nach Graz und besuchte eine Vorstellung von Cinderella im

Ganz schön viel los, in der Volksschule!

Next Liberty. Das modernisierte Märchen vom Aschenputtel, das in dieser Kinderoper ein Au-Pair-Mädchen war, gefiel unseren Kindern sehr gut.

Am 3. Mai wurde es für die Schülerinnen und Schüler der dritten Klasse spannend. Alle durften am Parkplatz des Lagerhauses im speziell umgebauten „Hallo-Auto“ Platz nehmen und bei nasser Fahrbahn selbst voll auf die

Bremse steigen.

Am 12. Mai war es schließlich soweit und unsere Kinder zogen mit viel Enthusiasmus

in die, mit bunten Fahnen geschmückte Turnhalle ein und begeisterten die Eltern mit einer Begrüßung in den verschiedensten Muttersprachen und einem wunderbaren Programm. Dieses Schulfest zeigte, wie Diversität in unserer Schule gelebt wird.

➔ [Angelika Schauer](#)



Verkehrserziehung hautnah erlebt: Die dritte Klasse lernte den Bremsweg eines Autos einzuschätzen.



Das Next Liberty mit der modernen Kinderoper Cinderella war das Ziel der zweiten Klasse.

Wald-Franzbranntwein

Aus Blättern, Knospen, Beeren oder Harz können Hausmittel selbst gemacht werden, wie beispielsweise eine Pechsalbe, ein Franzbranntwein oder ein Hustensaft aus Maiwipferl und vieles mehr.

Die schmerzlindernde, entzündungshemmende, durchblutungsfördernde, kräftigende Wirkung der Fichtentriebe wird genutzt, um einen Wald-Franzbranntwein herzustellen.

ZUTATEN UND ZUBEREITUNG:

Jeweils ca. 1 Faust Fichten-, Kiefern-, Lärchen- und Wacholdernadeln zerkleinern (mit einem sauberen Messer), in ein größeres Glas geben und mit einem neutralen Alkohol (ca. $\frac{1}{2}$ - $\frac{3}{4}$ l 40% Korn) bedecken. Für 1 Monat an einem dunklen Ort stellen, mind. 1x am Tag schütteln. Anschließend abseihen und evtl. 1 Esslöffel Kampferpulver dazugeben und in eine saubere Flasche abfüllen.

ANWENDUNG:

Der „Wald-Franzbranntwein“ ist nur zur **äußerlichen Anwendung** und zum Einsatz **bei Erwachsenen** gedacht. Unterstützend wirkt er bei Gelenks-, Nerven- oder Muskelschmerzen, Verstauchungen, Prellungen, Verspannungen, müden Beinen oder auch bei rheumatischen Beschwerden. 2 bis 3 Mal täglich die betroffenen Stellen einreiben. Aber aufpassen, Alkohol in dieser Konzentration trocknet die Haut aus. Eincremen nicht vergessen und nur auf gesunder Haut verwenden, sonst kanns brennen.

Wie bei allem in unserem Leben ist es wichtig, mit **Achtsamkeit** und **Hausverstand** die Schätze der Natur zu sammeln, also bitte das Hirn einschalten.



So schmeckt's
dahoam



Rezepte von
*Cilli Pfennich und
Petra Maidl-Pfennich*

Schneller Sommersalat

ZUBEREITUNG:

Bulgur mit dem Suppengewürz und dem heißen Wasser aufgießen, für ca. 30 Minuten quellen lassen. Währenddessen das Gemüse und Obst in kleine Stücke schneiden oder schaben, je nach Belieben. Den ausgekühlten Bulgur unter das geschnittene Gemüse/Obst rühren. Den Salat mit den Gewürzen, Salz, frischem Pfeffer, dem Zitronensaft und dem Öl abschmecken und ein paar Stunden kaltstellen, damit alles gut durchzieht und sich die Aromen entfalten können. Wer gerne eine gewisse Schärfe mag, kann etwas von der Chilischote dazugeben, aber Vorsicht, damit es nicht zu scharf wird. Vor dem Anrichten mit verschiedenen Nüssen garnieren.

Tipp: Erlaubt ist alles, was schmeckt.

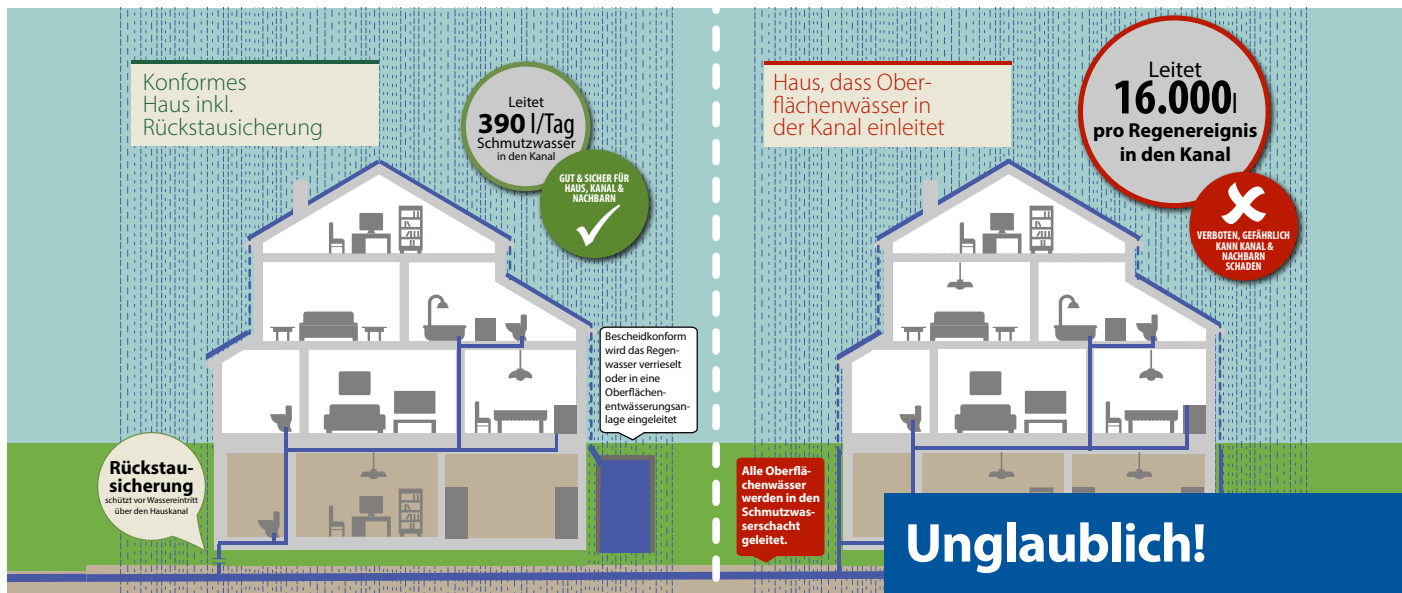
Passt hervorragend zu Gebrilltem oder einfach nur als Hauptspeise in der warmen Jahreszeit. Als glutenfreie Option kann Hirse oder Reis verwendet werden. Hervorragend dazu schmeckt auch würfelig geschnittener Fetakäse sowie Granatapfelkerne.

Als nicht vegetarische Variante können gegrillte oder gebratene Hühnerstücke untergemischt werden.

Was ist Bulgur?

Bulgur ist ein vorgekochter bzw. gedämpfter Hartweizen, der anschließend getrocknet und zerkleinert wird. Dadurch ist er sehr einfach zu kochen und vielseitig einsetzbar.

Mehr Rezepte auf
derhanfacker.at/rezepte



Dachflächen über den Kanal entsorgen –
Das ist vielerorts Methode, schadet aber einem selbst

Schiff Ahoi im eigenen Keller

Starkregenereignisse fordern Menschen und Kanalsysteme gegenwärtig bis zum Rand ihrer Belastbarkeit. Dass dabei auch das Kanalnetz immer wieder überflutet wird, muss nicht sein. Denn auch wenn gegen die Regenmassen von Oben nichts auszurichten ist, liegt es in der Hand von verantwortungsvollen Hausbesitzern das Kanalsystem nicht zusätzlich zu belasten und zum Kollaps zu treiben. Gefordert ist jeder, verpflichtet auch und trotzdem leiten viele Haushalte im Verbandsgebiet das Wasser von ihrem Dach- oder den Hofflächen direkt in den Schmutzwasserkanal und machen sich damit strafbar.

Trennen statt mischen

Es ist wie immer eine Frage des Systems, denn geht es um den Kanalbau, gilt es sich zu entscheiden: Misch- oder Trennsystem. Vereinfacht dargestellt wird beim Trennsystem zwischen Oberflächenwässer und Schmutzwasser getrennt, beim Mischsystem nicht.

Der Abwasserverband Nördliches Liebochtal hat sich bei dessen Gründung für ein Trennsystem entschieden und das, mit gutem Grund. Denn im Gebiet von Hitzendorf bis Stiwill und von St. Bartholomä bis St. Oswald soll das Oberflächenwasser dort versickert werden, wo es anfällt. Ein weiterer Vorteil des Trennsystems ist, dass es keiner mannshohen Stollen in die Erde bedarf, was Häuslbauer und Grundstückseigentümer gleichermaßen erfreuen dürfte – sind doch die Herstellungskosten geringer und das ohnedies angespannte

Hausbau-Börserl deutlich weniger belastet.

Wissen schützt

Soviel zur Technik, doch nun von vorn: Wenn der Kanal übergeht ist zumeist schnell ein „Schuldiger“ gefunden: Der Abwasserverband. Die Rohre wären zu klein und die Infrastruktur wie Pumpstationen und Co. wären zu schwach – ist man sich schnell einig. Weit gefehlt, denn weder Rohrdurchmesser noch Durchflussgeschwindigkeit sind zu klein für das Trennsystem. Vielmehr sind es tausende Hektoliter Oberflächenwässer die binnen weniger Sekunden direkt vom Dach oder den Hofflächen in den Kanal gespült werden, anstelle auf dem eigenen Grund zur Verrieselung gebracht bzw. in eine eventuell bereits errichtete oder in Planung befindliche öffentl. Oberflächenentwässerungsanlage eingeleitet zu werden.

Wer denkt, er könne sich mit der Einleitung ins Schmutzwassersystem des lästigen Problems der Eigenverrieselung entledigen und sich auf Kosten der Nachbarn „durchwurschteln“ denkt kurzsichtig und sieht sich permanent der Gefahr ausgesetzt, bei einer der regelmäßig stattfindenden Kontrollen – die der Verband durchführen muss – aufgedeckt zu werden. Ist dies der Fall steht die Baubehörde in der Pflicht und muss die Beseitigung vorschreiben.

Kluge Häuslbauer sorgen vor

Das muss aber nicht sein, denn kluge Hausbesitzer lesen Ihren Baubescheid und sorgen rechtzeitig vor. Das ist im Rahmen des Bauvorhabens nicht nur einfacher, sondern auch günstiger und damit allen gedient.

Auch Spätberufene können reagieren und sich auf das Know-how des Abwasserverbandes verlassen, wenn es darum geht, eine möglichst kostengünstige Lösung zu erwirken. Zögern Sie nicht, denn die Starkregenereignisse nehmen tendenziell zu.

Rückstauklappe schafft Sicherheit

Verantwortungsvolle Hausbesitzer warten ebenfalls nicht ab, bis Sie im mit Fäkalwasser überfluteten Keller in See stechen können, sondern sorgen mit einer Rückstauklappe für ein gutes Gewissen und trockene Räume. Diese, schon für wenige hundert Euro, zum Teil mechanischen Helfer halten dicht und den Keller sauber. Informationen dazu bekommen Vordenker vom Installateur.

Kontrolle schützt vor Sorgenfalten

Wer hat nicht andere Sorgen als bei jedem Wetterguss Nachschau zu halten ob der Kanal im Keller dicht hält oder man beim Falscheinleiten von Oberflächenwässern ertappt und dann zur Kassa gebeten wird. Befreien Sie sich davon und überprüfen sie, ob Ihre Oberflächenwässer nicht in den Schmutzwasserkanal eingeleitet werden und ihre Rückstauklappe funktioniert, wie das auch über 80% der Hausbesitzer tun, denn eines ist klar: Auf Sorgenfalten und Fäkalien im Haus kann jeder gut verzichten.

ABWASSERVERBAND NÖRDLICHES LIEBOCHTAL

A-8151 Hitzendorf 63/11
Tel.: +43 (0) 3137 / 22 55-20
Fax: +43 (0) 3137 / 22 55-2
E-Mail: aww@hitzendorf.at





Gartenwettbewerb – Für alle Interessierten, die ihren Garten klimafit nachhaltiger machen wollen!

Um Bewusstsein für einen ökologisch-nachhaltigen Gartenbau zu schaffen, wird in der KLAR Oberes Liebochtal ein Gartenwettbewerb im Hinblick auf eine nachhaltige und klimagerechte Gartengestaltung organisiert. Der Gartenwettbewerb findet von 01.08. bis 31.10.2023 statt. Jeder interessierte Gartenbesitzer in der KLAR Oberes Liebochtal ist herzlich dazu eingeladen am Wettbewerb teilzunehmen. Der Gartenwettbewerb richtet sich an Privatpersonen sowie auch an öffentliche Gartenbesitzer wie zum Beispiel Gemeinden, Schulen oder Gartenbauvereine.

KRITERIEN

- Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide und Dünger
- Naturgartenelemente
- Ökologische Bewirtschaftung und Nutzgarten

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Für die erfolgreiche Teilnahme am Gartenwettbewerb melden Sie sich bitte unter modellregion@oberes-liebochtal.at an. Nach der Anmeldung erhalten Sie einen Fragebogen zu Ihrem Garten. Diesen senden Sie bitte ausgefüllt bis spätestens 31.10.2023 mit 4 bis 8 Fotos und einer kurzen Beschreibung Ihres Gartens zurück.

ABLAUF

Eine Jury bewertet die Einreichungen anhand der oben angeführten Kriterien für eine nachhaltige und klimagerechte Gartengestaltung. Die genau formulierten Kriterien entnehmen Sie dem Fragebogen. Die Einreichungen werden von der Jury bis spätestens 15.11.2023 bewertet. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme am Gartenwettbewerb!



Gewinnen Sie eine kostenlose unabhängige Energieberatung und helfen Sie uns gemeinsam, eine nachhaltigere Zukunft zu gestalten!

Gesucht: Der älteste Heizkessel in der Region

Alte Heizkessel sind oft nicht nur ineffizient und teuer, sondern belasten auch die Luftqualität. Um zum Umstieg auf erneuerbare Energieträger zu motivieren, startet die Klima- und Energiemodellregion Oberes Liebochtal das „Heizkessel-Casting“:

Ziel des Gewinnspiels ist es, den ältesten fossilen Heizkessel im Oberen Liebochtal zu finden. Jeder Haushalt, dessen Heizkessel mindestens 15 Jahre alt und noch als Hauptheizung in Betrieb ist, kann mitmachen. Alles, was man tun muss, ist ein Foto des Heizkessels mit sichtbarem Typenschild und Baujahr bis zum 15.08. an modellregion@oberes-liebochtal.at zu schicken.

Die fünf Besitzer der ältesten Heizkessel werden mit einer gratis vor Ort Energieberatung im Wert von 215 Euro belohnt. Von diesem Betrag werden 165 Euro vom Land Steiermark gefördert, die KEM Oberes Liebochtal trägt die Kosten des Selbstbehalts in Höhe von 50 Euro, für den Haushalt fallen somit keine Kosten mehr an. Die Beratung wird von einem unabhängigen, zertifizierten Ich-tu's Energieberater durchgeführt. Das im Anschluss erstellte Protokoll kann für die Inanspruchnahme der Heizungstausch-Förderung verwendet werden. Der Energieberater berät dabei nicht nur zum Heizungstausch, sondern zeigt auch

Verbesserungsmaßnahmen und Einsparungspotentiale für bestehende Heizungsanlagen auf.

„Raus aus dem Öl – Rein in die Zukunft!“ lautet das Motto der Aktion. Mit dem Heizkessel-Casting möchte die Klima- und Energiemodellregion Oberes Liebochtal nicht nur die Besitzer alter Heizungen zum Umdenken bewegen, sondern auch Bewusstsein für die Vorteile einer nachhaltigen Energieversorgung schaffen. Der Umstieg auf erneuerbare Energieträger bringt langfristige Einsparungen bei den Heizkosten, verbessert die Luftqualität und trägt zur Erreichung der Klimaziele bei. Alte Heizkessel, die mit fossilen Brennstoffen wie Heizöl, Erdgas oder Kohle betrieben werden, haben einen erheblichen Einfluss auf die Umweltverschmutzung und den CO₂-Ausstoß. Durch die Nutzung erneuerbarer Energien wie Solarenergie, Biomasse oder Wärmepumpen kann nicht nur der Geldbeutel geschont, sondern auch ein wertvoller Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden.

Ergreifen Sie jetzt die Chance, aktiv zur Energiewende beizutragen! Machen Sie mit beim Heizkessel-Casting und schicken Sie uns ein Foto Ihres Heizkessels bis zum 15.08. an modellregion@oberes-liebochtal.at.

➡ Angela Reiter



ABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND GRAZ UMGEBUNG

Sperrmüllsammler von irgendwo

Einige Tage vor der Sperrmüllsammlung in St Bartholomä: Keller, Garagen und Schuppen werden nach Gegenständen durchforstet, die zum Sammelplatz gebracht werden sollen, sei es weil sie kaputt sind oder weil sie nicht mehr benötigt werden.

Es wird vor dem Haus oder am Anhänger ein „Haufen“ errichtet. Man plant am Freitagnachmittag zum Sperrmüllsammelplatz zufahren. Doch da fährt plötzlich ein Kastenwagen vorbei und die Insassen fragen (oder auch nicht) ob sie einen Teil der bereitliegenden Gegenstände mitnehmen können. Aber gerne, man erspart sich doch den Weg zur Sperrmüllsammlung, den „armen“ Bewohnern aus den östlichen Nachbarländern muss doch geholfen werden, teilweise funktionieren die Elektroaltgeräte ja noch, wäre ja schade drum...

Jedoch bedenken Sie:

Sie haben als Bürger all diese Gegenstände (bewegliche Sachen) zusammengetragen, weil Sie sie loswerden wollen (= Entledigungsabsicht), sprich es handelt sich um Abfälle. Sie sind somit erstens Abfallbesitzer und dürfen Ihre Abfälle nur an berechnete Abfallsammler übergeben. Zweitens haben Sie jenes Service in Anspruch zu nehmen, welches Ihre Gemeinde dafür vorsieht (= Andienungspflicht). Diese sogenannten

„Kleinmaschinenbrigaden“ die zwischendurch – auch mittels Flugblattankündigung – durch das Gemeindegebiet fahren, sind nicht von der Gemeinde beauftragt und verfügen über keine Sammelberechtigung gemäß den abfallwirtschaftlichen Bestimmungen, weshalb derartige Sammelaktionen rechtswidrig sind und daher verwaltungsstrafrechtlich zu ahnden sind. Gleichmaßen ist die Übergabe an diese „Sammler“ auch strafbar.

Einer Studie der Montan-UNI Leoben zu Folge, wurden hauptsächlich Alteisen, Kupfer, Alu, Blei sowie Elektroaltgeräte in den Kastenwägen gefunden. Wertstoffe, die unwiederbringlich – und ohne Exportgenehmigung – außer Landes transportiert werden, wo ein geordnetes Recycling nach dem Stand der Technik kaum stattfinden wird.

Bringen Sie daher Ihre Abfälle zur Sperrmüllsammlung – dies garantiert eine umweltfreundliche Rohstoffrückgewinnung und fachgerechte Entsorgung.

➡ Karin Nussmüller-Wind

Re-Use

Zudem gibt es in Graz-Umgebung genügend Abgabemöglichkeiten für sinnvoll in der Region wiederverwendbare gebrauchsfähige Kleidung und Gegenstände wie die **Re-use-Boxen** der Caritas, die **Altkleidersammlung** der CARLA, **Flohmärkte**, **Kost-Nix-Läden** etc. Hier steht – vordergründig – eine motivierte Schenkung mit der Erfüllung eines sozialen Zwecks im Raum, die Lebensdauer von Produkten kann verlängert und Abfälle vermieden werden.

Offene Bücherregale sind Schenk- oder Tauschregale für Bücher im öffentlichen oder halböffentlichen Raum, die es schon in vielen Gemeinden gibt. Reparieren von Geräten, Kleidungsstücken etc. bedeutet eine Verlängerung der Lebensdauer und ist ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz. Schauen Sie einmal im **Repair-Café** in Hitzendorf vorbei.

Die **online Re-Use Landkarte** des Landes Steiermark gibt einen Überblick über Einrichtungen mit persönlicher Übernahme/Weitergabe von Re-Use-Waren. Scannen Sie dazu einfach den QR-Code.







Chronik

Barthlmäer

APRIL 2023

Palmsonntag



Die diesjährige Palmweihe vor unserer Alten Kirche war so gut besucht, wie wahrscheinlich noch nie zuvor.

SEITE 32

APRIL 2023

Osterfeuer



Im Anschluss an das Reiteregger Osterfeuer feierten Jung und Alt bei bester Stimmung bis in die frühen Morgenstunden hinein.

SEITE 34

Leistungsabzeichen für Jungmusiker

MÄR
5

Besonders erfreulich ist, dass heuer wieder vier Jungmusiker die Prüfung zum Jungmusikerleistungsabzeichen abgelegt haben. Selbst die Prüfer sagen: „Geschenkt kriegens das Abzeichen nicht!“ Vier Nachwuchsmusiker stellten sich den strengen Ohren der Juroren und bestanden mit Bravour. Wir sind sehr stolz auf unseren Nachwuchs und wünschen euch viel Spaß und Freude an der Musik und freuen uns darauf, gemeinsam mit euch zu musizieren. ➡ KP



Stolz mit ihren Urkunden: Valerie Kormann (Junior), Raphaela Letnar (Bronze), Lea Graupner (Bronze) und Matteo Pammer (Junior)

MÄR
16



Beim Ausflug ins Vulkanland konnten wir in Reichersdorf auch einige interessante Einblicke in eine Pilzmanufaktur werfen.

Ausflug des Seniorenbundes

Der erste Ausflug im heurigen Jahr führte uns in die Oststeiermark. Die Betriebsbesichtigung der Pilzmanufaktur von Michaela Friedl in Reichersdorf war der erste Programmpunkt. Nach einem Mittagessen beim Gasthaus Rosenwirt in St. Stefan i.R. besichtigten wir die Lava Bräu (Bier- und Whiskyerzeugung) in Auersbach bei Feldbach. Den Schlusspunkt setzte eine Einkehr beim Buschenschank Sax in Ilztal. ➡ JB

Lagerhaus St. Bartholomä

St. Bartholomä 59 - 8113 St. Bartholomä
Telefon: 03123 / 2424-0

Agrar | Technik | Bau & Garten | Energie | Baustoffe | Bauservice



Die Kraft fürs Land

BB-Ausflug: Vom Bullen zu Ochs und Ei

Bei herrlichem Sonnenschein fand der diesjährige Bauernbundausflug statt. Zuerst besuchten wir Hallers Bullinarium inkl. Spezialitätenverkostung vom Bullen. Hier werden rund 1.500 Stiere gehalten. In diesem Betrieb wird mehr CO₂ gebunden, als freigesetzt. Weiter ging es zum Moarhofhechtl, der Teil des Almo-Programms ist, sowie Freilandhühner hält und Nudeln sowie Eierlikör produziert. Letzteren gab es zu verkosten. ➡ IG



Gruppenfoto beim Moarhofhechtl nach dem Einblick in die Nudel- und Eierlikörproduktion sowie dem Almo Programm.

MÄR
18



Im März ging es auf der Stocksportanlage des ESV Sankt Bartholomä wieder rund. An fünf Tagen lieferten sich 25 Mannschaften spannende Duelle.

27. Barthlmäer Hobbyturnier

Auch in diesem Jahr hat der ESV wieder das Hobbyturnier veranstaltet. An fünf Tagen nahmen insgesamt wieder 25 Mannschaften, darunter auch erstklassige Mannschaften aus der Steiermark, teil. Die Tagessieger waren: ESV St. Bartholomä Mix, ESR Bernau, ESV Gut Eis Voitsberg, ESV Söding 2 und ESV Pongratz Kowald Voitsberg. Wir bedanken uns bei allen Sponsoren, durch die wieder wunderschöne Preise vergeben werden konnten. ➡ RK

MÄR
20


HOCHEGGER
TECHNIK

Hochegger Technik GmbH
Jaritzberg 27
A-8113 Sankt Bartholomä

T +43 (0) 3123 3333-0
F +43 (0) 3123 2069
E office@hochegger-technik.at
W www.hochegger-technik.at

Sperrmüllsammlung Lagerhausparkplatz

MÄR
23

Seit einigen Jahren wird die Sperrmüllsammlung im Frühjahr auf zwei Tage aufgeteilt. Donnerstag sind die Ortschaften Jaritzberg und Lichtenegg und Freitag Reitereg und Sankt Bartholomä eingeteilt. Dies funktioniert sehr gut. Ein herzliches Dankeschön gilt den Mitarbeitern der Gemeinde, die für einen reibungslosen Ablauf sorgen und auch beim Entladen hilfreich sind. Allgemein gilt, die Müllvermeidung sollte im Vordergrund stehen. ➡ JB



Durch die Aufteilung der Sperrmüllsammlung auf zwei Tage kommt es zu weniger Wartezeiten bei der Anlieferung.



Die im März beschlossene PV-Anlage steht kurz vor der Fertigstellung.

MÄR
30

Gemeinderatssitzung

Bei der Gemeinderatssitzung am 30. März gab es wieder eine umfangreiche Tagesordnung. Der Rechnungsabschluss 2022 wurde den Gemeinderäten zur Kenntnis gebracht. Da die Überprüfung durch den Prüfungsausschuss die sachliche und rechnerische Richtigkeit ergab, wurde der Rechnungsabschluss einstimmig beschlossen. Die Sanierung und Erweiterung vom Schulzentrum Hitzendorf wurde ebenfalls in dieser Sitzung behandelt. Laut Letztstand kostet dieser Umbau unserer Gemeinde € 1.106.300,--.

Der Bürgermeister konnte auf ein erfreuliches Verhandlungsergebnis mit dem Land Steiermark hinsichtlich der Unterstützung (Bedarfszuweisung) hinweisen. Aus diesem Grund wurde die Finanzierungsvereinbarung „Sanierung und Erweiterung des Schulzentrums Hitzendorf“ einstimmig beschlossen. Auch der Verkauf eines Grundstückes an die Hohegger Holding GmbH, die Beauftragung zur Errichtung einer Photovoltaikanlage sowie der Neubau eines Gehsteiges in Reitereg wurden beschlossen. ➡ JB

MBT MARKUS KOGLER
Macht Metall genial

Hebebühnenverleih

Miet- bzw. Zustellpreise
laut Vereinbarung

www.mbtkogler.at
mbtkogler@aon.at
 0 664 22 66 444
 Jaritzberg 13
 8113 Sankt Bartholomä

LKW-Arbeitsbühnen
bis 24 m

Raupen-Arbeitsbühnen
bis 16 m

Gabelstapler mit
unterschiedlichen Vorzügen

Scheren-Arbeitsbühnen
bis 10 m

Gelände-Scheren-
Arbeitsbühne bis 10 m



Jung und Alt halfen auch diesmal mit, unser Gemeindegebiet von achtlos weggeworfenem Müll zu befreien.



Dankesworte des Bürgermeisters an die zahlreichen Helfer.



Dank vieler Helfer stapelte sich bald säckeweise der Müll.

Großer steirischer Frühjahrsputz

Der große steirische Frühjahrsputz ist eine Aktion des Landes Steiermark, an der sich unsere Gemeinde schon seit vielen Jahren beteiligt. Auch unsere Volksschulkinder sammeln im Rahmen des Schulunterrichts Müll und Abfall. Der Jagdverein „Die 15 Jaga“ führt im Rahmen dieser Aktion eine Bach- und Flurreinigung durch. Am 1. April war die Bevölkerung eingeladen,

unsere Straßen- und Wegeränder vom Unrat zu befreien. Der ÖKB unterstützt diese Sammelaktion seit Jahren. Heuer haben sich auch Kameraden unserer freiwilligen Feuerwehr erstmals an dieser Säuberung beteiligt. Vielen herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben, dass unser Gemeindegebiet von achtlos weggeworfenem Müll befreit wurde.

→ JB



Hannes Offenbacher

Fliesen

& Plattenverlegung

Jaritzberg 135
8113 St. Bartholomä

0699 / 11 68 32 26
hannes.offenbacher@gmx.at



Am Palmsonntag wird dem Einzug von Jesus in Jerusalem gedacht.



Das schöne Ambiente rund um die alte Kirche lockte heuer besonders viele Besucher zur Palmweihe an.



Auch die Kinder der Volksschule und des Kindergartens trugen maßgeblich zu diesen schönen Feierlichkeiten am Palmsonntag bei.

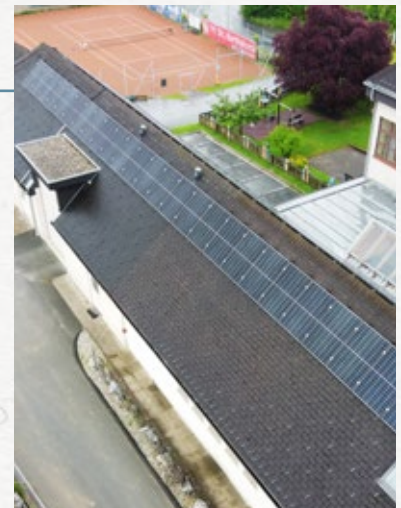
Feierlichkeiten am Palmsonntag

Am Palmsonntag feiern die Christen den Einzug von Jesus in Jerusalem. Die Palmweihe vor unserer Alten Kirche war heuer so gut besucht, wie wahrscheinlich noch nie zuvor. Erfreulicherweise haben wir sehr viele Kinder im Kindergarten und in der Volksschule. Dies wird auch der Grund sein, warum die Teilnehmerzahl heuer besonders hoch war. Das Ambiente vor der Alten Kirche ist für solche Feierlichkeiten ganz besonders gut geeignet. ➡ JB

Photovoltaikanlage

Am Dach unseres Bauhofes sowie am Flachdach beim Zubau zu unserem Volksschulgebäude wurden Photovoltaikanlagen errichtet. Der Bauhof wird nun zum Teil über eine PV-Anlage mit 27 kWp und die Volksschule über eine Anlage mit 15 kWp mit eigenem Strom versorgt. Die Gemeinde Sankt Bartholomä konnte hierfür über die Klima-Energie-Modellregion Oberes Liebochtal eine großartige

Förderung von 375 Euro pro kWp lukrieren. Mit den Installationsarbeiten wurde der Maschinenring Hartbergerland beauftragt. Die Montage ist mittlerweile abgeschlossen und die Anlage kurz vor der Abnahme durch die Energie Steiermark. ➡ JB



Auch am Dach des Bauhofes wird zukünftig Strom erzeugt.

APR
2

APR
3



Das Osterratschen bei der Speisensegnung erfreut sich hohem Zuspruch in der Bevölkerung.

Gelebtes Brauchtum: Osterratschen

Eine der Aufgaben des ÖKB St. Bartholomä ist es, Traditionen und Bräuche aufrecht zu erhalten. So waren auch heuer wieder einige Kameraden mit ihren Osterratschen unterwegs, um am Karfreitag vor der Pfarrkirche und am Karsamstag bei den Osterfleischsegnungen den Brauch des Osterratschens auszuüben. Dieses Ratschen wurde, so wie auch in den vergangenen Jahren, von der Bevölkerung sehr positiv aufgenommen. ➡ IG

APR
8

Fleischweihe und Weihfeuertragen

Bei der Fleischweihe am Karsamstag werden Körbe voller Zutaten zur Osterjause (Schinken, Brot, Eier, Kren etc.) gesegnet. Diese Segnung hat bei uns Tradition und wird bei vielen Kapellen, Bildstöcken oder Wegkreuzen durchgeführt. Auch das Weihfeuertragen am Karsamstag ist bei uns Brauchtum. Hier wird von katholischen Priestern gesegnetes Licht von Kindern von Haus zu Haus getragen, in der Hoffnung ein bisschen Geld dafür zu bekommen. ➡ JB



Einer der Höhepunkte der Osterfeierlichkeiten: Die Segnung der Osterjause.

APR
8



Wäscherei



Bügelservice



Abhol- und Zustellservice



Individuelle Auftragsbearbeitung

Jürgen Adelman

St. Bartholomä 153, A-8113 St. Bartholomä, Tel: +43 (0) 664 912 01 82
office@buegelservice-adelman.at, www.buegelservice-adelman.at



Die diesjährige Osterparty in Reitereg war wieder ein voller Erfolg. Wir können mit Stolz sagen, dass die Stimmung einzigartig war.



Ein spektakuläres Osterfeuer für Jedermann.



Zwei der fleißigen Helfer und gleichzeitig die Hauptorganisatoren.

Reiteregger Osterfeuer mit Osterparty

Am Karsamstag fand wieder das traditionelle Reiteregger Osterfeuer mit anschließender Party statt. Trotz schlechter Witterung kamen zahlreiche Besucher. Kurz nach 19 Uhr wurde das Feuer entzündet, gegen 21 Uhr wurde das Zelt für die Leute geöffnet. Das Zelt füllte sich in Kürze und DJ Chris Mastermind und DJ Samex stimmten für die Nacht ein. Im Gepäck hatten sie die besten

Hits sowie auch Discofox-Lieder, die zum Mittanzen verleitet haben. Somit feierten Jung und Alt bis in die frühen Morgenstunden hinein. Wir bedanken uns für die zahlreichen Besucher, die auch aus weiter Ferne zu unserem Fest gekommen sind. Natürlich würde so ein Fest nicht ohne so viele freiwilligen Helfer funktionieren, vielen Dank dafür! ➡ LR

Eröffnung der neuen Saison

Obmann Franz Egger begrüßte in einer kurzen Ansprache die anwesenden Vereinsmitglieder und eröffnete das neue Vereinsjahr mit dem ersten Schub, danach wurde mit dem „Schanzln“ begonnen. Im Freien wurden Bänke und Tische aufgestellt, die von den Obmännern Egger und Grabitzer spendierte Osterjause zubereitet und mit dem Osterbrot von Christine Kahr und Sylvia Tüchler verfeinert. Es war ein gelungener Auftakt – Gut Holz für 2023! ➡ GT



Obmann Franz Egger eröffnet mit dem ersten Schub die Saison 2023. Die Kegelbahn ist Dank der Pflege von Josef Kahr in einem Topzustand.

APR
8

APR
10

Ortswasserleitungsausbau

Die Ortswasserleitung wird im Bereich des Oswaldeckweges erneuert. Der betreffende Abschnitt befindet sich zwischen dem Pflegeheim und dem ehemaligen Gasthaus Kogler. Die Firma Porr führt die Baumeister- und Installationsarbeiten aus. Ein großes Dankeschön den Anrainern für das Verständnis aufgrund der Verkehrseinschränkungen während der Bauphase.

Bei der Mitgliederversammlung wurde mehrheitlich die Ausstat-

tung der Brunnenanlagen mit Photovoltaikanlagen beschlossen. Auch hierfür wurde eine Sonderförderung über die Klima-Energie-Modellregion Oberes Liebochtal zugesagt. Beim Brunnen 4 wurden die Arbeiten bereits in Angriff genommen und die Freiflächenanlage mit einer Generatorleistung von 58 kWp errichtet. ➡ JB



Der Wasserleitungsausbau am Oswaldeckweg ist fast abgeschlossen.

APR
12

Auch in der Presse war der Ehrenbürger von St. Bartholomä.

Denkmal für Hanns Koren

Vor 50 Jahren, im Jahre 1973 wurde Univ.-Prof. Dr. Hanns Koren zum Ehrenbürger unserer Gemeinde ernannt. Aus diesem Anlass und mit Unterstützung des Landes Steiermark setzt Sankt Bartholomä unserem berühmtesten Ehrenbürger ein Denkmal. Bei der Pressekonferenz würdigte Landeshauptmann Christopher Drexler Koren als einen „Pionier der Kulturpolitik, der seiner Zeit weit voraus war“. Hanns Koren gründete das Avantgarde-Festival „steirischer

Herbst“ und ermöglichte das Forum Stadtpark und vieles mehr. Die beste Idee für das Hanns-Koren-Denkmal wird im Rahmen eines offenen künstlerischen Wettbewerbs gesucht, dass im Herbst 2023 errichtet werden soll. Thematische Vorgabe ist Korens Zitat „Heimat ist Tiefe, nicht Enge“.

➡ JB

APR
17

Das großartige Team der ÖVP stellte wieder einen Fetzenmarkt auf die Beine.

Endlich wieder Fetzenmarkt!

Nach einer pandemiebedingten Pause war es heuer wieder soweit. Die ÖVP Sankt Bartholomä lud zum traditionellen Fetzenmarkt ein. Viele „Schmankerln“ wurden angeliefert und anschließend verkauft. Höhepunkt war eine Modenschau mit gebrauchten Kleidungsstücken, die wiederum sehr erfolgreich versteigert wurden. Ein großes Dankeschön gilt Gemeinderat Jürgen Lesky, der die Hauptorganisation dieser Veranstaltung inne hatte. ➡ JB

APR
22

Jesus sagt: „Ich bin der gute Hirte.“

APR
30

Zu diesem Thema feierten 14 Kinder in unserer Pfarre Ende April die Erstkommunion. Es war ein sehr schönes und feierliches Fest. So wie ein guter Hirte seine Schafe liebt, sie beschützt und für sie sorgt, so ist Jesus zu uns Menschen. In diesem Sinne möchte ich die Kommunionkinder und uns alle Jesus, dem guten Hirten, anvertrauen. Er möge uns zur Seite stehen, uns begleiten und beschützen unser ganzes Leben lang. ➔ MT



Voller Freude empfangen Michael, Lukas, Simon, Raphael, Philipp, Sebastian, Andreas, Elina, Victoria, Julia, Laura, Sahra, Anna und Emily die Kommunion.



APR
30

Maibaumaufstellen im Ortskern

Seit Jahren wird der Maibaum gemeinsam von den Luahmbudlern und dem Eisschützenverein aufgestellt. Der Baum (heuer gespendet von Fam. Ruprechter vlg. Rutzmörtl) wurde erneut ohne Kran, das heißt, nur mit Muskelkraft platziert. Unter dem Kommando von Alfred Hausegger wurde der Baum am Parkplatz neben der Luahmbudl, mit vielen helfenden Händen professionell aufgestellt.

Die Getränkespenden erfolgten von den beiden Vereinen selbst und das anschließende gemeinsame Essen wurde von der Gemeinde übernommen. Wir bedanken uns recht herzlich bei den Spendern. ➔ RK



gemeinsam besser leben

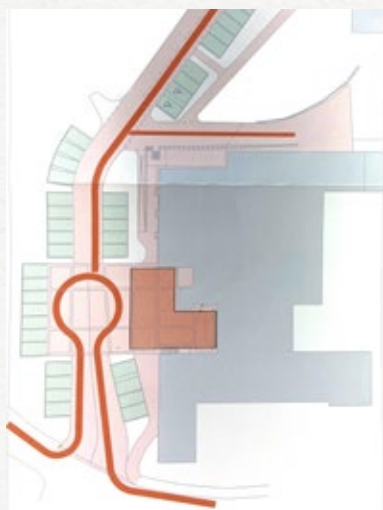
Bestens vorbereitet in den Urlaub.

Kontakt: Bernhard Strommer
 Mobil: +43 664 251 35 42
 E-Mail: bernhard.strommer@uniqua.at

uniqua.at

**Jetzt
beraten
lassen.**

Werbung



Die Gestaltung des Schulvorplatzes wurde in Auftrag gegeben.

Gemeinderatssitzung

Erfreulicherweise haben an der letzten Gemeinderatssitzung auch einige Zuhörer teilgenommen. Die Freigabe zur Abhaltung des Bauverfahrens für das Multifunktionsgebäude auf Basis der vorliegenden Einreichpläne und Erkenntnis der durchgeführten Bodenerkundung, sowie die Freigabe zum Start der Ausführungsplanung und Erstellung der Ausschreibungsunterlagen wurden beschlossen. Aufgrund von geprüften Kostenaufstellungen bzw. Vergabevorschlägen wurde die

Firma Klöcher Bau mit der Schulvorplatzgestaltung beauftragt. Die Fertigstellung der Zufahrt zum Kindergarten wurde aufgrund eines geprüften Nachtragsangebotes an die Firma Granit vergeben. Das Rückkaufangebot der Firma Containex für unsere Container wurde abgelehnt. Es ist daran gedacht, dass die Container in Zukunft von den Mitarbeitern des Wasserverbandes Weizberg-Jaritzberg genutzt werden. ➡ JB

MAI
4

Musikverein: Mit Freude zur Musik

Unter diesem Motto gab der Musikverein ein Konzert in der vollen Mehrzweckhalle zum Besten. Mystische Klänge, Polka, Marsch oder lateinamerikanische Rhythmen, für jeden Geschmack war etwas dabei. Erwähnenswert ist der erste Auftritt des Jugendblasorchesters Liebochtal. Mit viel Begeisterung gaben unsere „Youngstars“ drei Stücke zum Besten. Man darf auf das nächste Jahr gespannt sein, denn es wird fleißig weitergeprobt. ➡ KP



Vielen Dank für Ihren Besuch bei unserem Frühlingskonzert!

MAI
6



Eine Fahrt im weststeirischen Flascherzug ist immer wieder ein besonderes Erlebnis.

Mutter- und Vatertagsausflug

Anfang Mai fand der diesjährige Muttertagsausflug des Seniorenbundes statt. Start war um 11:00 Uhr beim Lagerhausparkplatz. Nicht lange dauerte die Fahrt bis zur ersten Rast. Das Mittagessen wurde beim Pichlingerhof (Familie Reisinger) in Söding eingenommen. Anschließend ging es weiter nach Stainz. Von dort sind wir mit dem Flascherzug nach Predig gefahren. Die Zugfahrt hat den rund 50 Senioren von unserer Ortsgruppe sehr gut gefallen. ➡ JB

MAI
6

Abfallprojekt in der Volksschule

MAI
23

Mitte Mai führte ich ein Abfallprojekt in der Volksschule durch. Dabei wurden die Schwerpunkte Konsum und Abfall, Ressourcenschonung und Verpackung vermeiden aufgearbeitet. Mit Anschauungsmaterial und praxisnahem Mitmachen wurde die Sinnhaftigkeit der Abfalltrennung hinterfragt, wieso Recyclen unserer Umwelt hilft und wie mein Konsumverhalten zum Umweltschutz beitragen kann. Es haben alle Klassen mitgemacht. ➡ MK



Die Kosten für die Informationsvorträge und Projektstunden werden vom Abfallwirtschaftsverband Graz-Umgebung getragen.

MAI
26



Nach dem Maigebet wurde bei musikalischer Unterhaltung noch ein Weilchen gemütlich zusammengessessen.

Maibeten unter blühenden Bäumen

Auch heuer traf man sich bei der Hubertuskapelle zur Maiandacht in der freien Natur. Nach dem Gebet für den Frieden kam es zu einem musikalisch umrahmten Beisammensein von Grundbesitzern, Bauern, Bartholomäern und Jägern. Man tauschte Erfahrungen und Erlebnisse zwischen Mensch und Tier. Wir danken den Besuchern, den Jagdhornbläsern Hitzendorf, dem Stallhofner Viergesang sowie Pepi Hohl und Julian Eder. ➡ GK

Besuch im Gemeindeamt

MAI
31

Die dritte Klasse unserer Volksschule hat mir als Bürgermeister im Rahmen des „Heimatkundeunterrichts“ einen Besuch abgestattet. Insgesamt 17 Kinder sind mit ihrer Lehrerin Natascha Kowald ins Gemeindeamt gekommen. Die neugierigen Schüler haben sehr viele Fragen an mich gestellt. Nach Beantwortung der Fragen wurden die Kids, zu ihrer Freude auf eine kleine Jause eingeladen. ➡ JB



Die Schülerinnen und Schüler konnten bei ihrem Besuch einen Blick hinter die Kulissen der Sankt Bartholomäer Kommunalpolitik werfen.



KEM UND KLAR OBERES LIEBOCHTAL

Wechsel im Management

Beinahe zwei Jahre sind seit Start der Klima- und Energiemodellregion Oberes Liebochtal vergangen. Zahlreiche Projekte konnten in dieser Zeit mit euch gemeinsam erfolgreich in der Region umgesetzt werden.

Mit Ende der ersten Projektphase heuer im Herbst wurde vom Klimafonds nun die Umsetzung der KEM für drei weitere Jahre genehmigt. Somit ist die Fortführung der Klima- und Energiemodellregion bis September 2026 sichergestellt.

Mit der geplanten Weiterführung für die kommenden Jahre ergibt sich nun auch ein personeller Wechsel: KEM und KLAR Managerin Angela Reiter sowie Initiator der KEM und KLAR, Franz Wenzl, übergeben das Management an Birgit Birnstingl und Katharina Haller von der Sekem Energy:

Zentrale Ansprechperson für Klimaschutz und Energiewende in den Gemeinden Hitzendorf, St. Bartholomä, St. Oswald und Stiwill wird ab sofort Birgit Birnstingl: sie verfügt über langjährige Projekterfahrung im Bereich der Erneuerbaren Energien, wickelt mit ihrem Unternehmen Projekte im In- und Ausland zur Energiewende, Klimaschutz und Klimawandelanpassung ab und ist mit ihrem Büro in der Gemeinde Hitzendorf ansässig.

Angela Reiter: „Ich möchte mich bei euch allen für die tolle Zusammenarbeit und die spannenden Projekte, die ich mit euch in den vergangenen zwei Jahren umsetzen durfte, bedanken. Danke auch für das Vertrauen, das mir entgegenge-

bracht wurde, ich bin unfassbar stolz, dass ich Teil der Modellregion sein durfte und die KEM und KLAR auf ihren ersten Schritten in der Umsetzung unterstützen durfte. Mit Birgit Birnstingl ist der Region für die Weiterführung ein Glücksgriff gelungen: sie bringt die notwendige Erfahrung, das Know-How und den Bezug zur Region mit. Ich freue mich schon darauf zu sehen, welche Projekte sie mit ihrem Team in den kommenden Jahren in unseren Gemeinden umsetzen wird und wünsche ihr dafür viel Erfolg!“

Franz Wenzl: „Auch ich möchte mich bei allen für die Zusammenarbeit bedanken. Vor allem bedanke ich mich bei den Bürgermeister*innen, Direktvermarktenden, Ortsbäuer*innen, Ortsbauernobmännern, Schuldirektoren, Bediensteten der Gemeinden, Schulen und Pfarren, Baumeister und -sachverständigen, HBI der Feuerwehren, Obleuten der Landjugend und Senioren. Alle diese Leute haben mich bei den Maßnahmen Klimafittes Bauen, Nachhaltiger Konsum, Bildung,

Klimafitte Landwirtschaft, Rad- und E-Bike-Offensive, Klimafittes Streuobst, Photovoltaik hervorragend unterstützt. Wie bereits eingangs erwähnt war ich Initiator der KEM (KlimaEnergieModellRegion) und KLAR (KLimaAnpassungsRegion) und es ist mir auch ein großes

Anliegen, dass dieses Projekt mit all den verbundenen Maßnahmen weitergeführt wird. Mein Plan war zwar, die begonnenen Maßnahmen zu vollenden, aber mit der Übergabe des Managements wird auch meine Mitarbeit in jüngere Hände gegeben.“

Die Übergabe wurde in den vergangenen Wochen in enger Zusammenarbeit mit der Steuerungsgruppe gemeinsam vorbereitet. Um eine nahtlose Weiterführung sicherzustellen, wird Angela Reiter im Juni noch im Hintergrund in der Region tätig sein.

Die Sprechstunden in den Gemeinden sowie Mailadresse und Telefonnummer der Modellregion bleiben bestehen. Neue Adresse des KEM und KLAR Büros ist Steinberg 132, 8151 Hitzendorf. Für Rückfragen ist die KEM und KLAR unter modellregion@oberes-liebochtal.at bzw. telefonisch unter 0681/81827592 zu erreichen.

➡ **Die Steuerungsgruppe der KEM und KLAR Oberes Liebochtal**



Unsere Feuerwehrjugend mit Betreuersteam nach bestandem Wissenstest.

In der Volksschule Haselsbach-Tobelbad haben am 26. März 2023 der Wissenstest und das Wissenstestspiel des Bereichsfeuerwehrverbandes Graz Umgebung stattgefunden. Der Wissenstest ist ein Teil der Grundausbildung zur Feuerwehrfrau bzw. zum Feuerwehrmann. Rund 500 Jugendliche und Quereinsteiger sind zu dieser Leistungsüberprüfung angetreten. Von unserer Feuerwehr haben neun Jugendliche und ein Quereinsteiger mitgemacht und ihr Feuerwehrwissen unter Beweis gestellt. Unsere Ortsatemschutzbeauftragte Edith Hohegger-Raber wurde von Bereichsfeuerwehrkommandanten OBR Gernot Rieger zur stellvertretenden Atemschutzbeauftragten für Graz Umgebung ernannt und gleichzeitig zum Brandmeister des Fachdienstes befördert. Liebe Edith, wir wünschen Dir alles Gute und viel Erfolg für Dein neues zusätzliches Aufgabengebiet. Am Freitag dem 21. April 2023 fand eine Abschnittsfunkübung mit den umliegenden Feuerwehren in unserem Löschbereich statt. Ein Hauptthema war das Funken im Direct Mode

Was gibt es neues bei der Feuerwehr

Schöner Erfolg unserer Kameraden bei der Sanitätsleistungsprüfung am 11. März 2023 in Bärnbach. Alle neun angetretenen Mitglieder haben die Leistungsprüfung bestanden.

Modus (von Funkgerät zu Funkgerät), ohne Tetra Funknetz. Die Abschlussbesprechung fand in unserem Feuerwehrhaus statt. Am darauffolgenden Samstag und Sonntag veranstaltete das Rote Kreuz einen 16-stündigen Erste Hilfe Kurs für Feuerwehrmitglieder des Abschnittes 6 in unserem Schulungsraum. Bei der Ende April abgehaltenen Übung



Übung mit der Drohne: In Echtzeit sieht man das Bild der Wärmebildkamera am großen Monitor.

wurde die Drohne mit Wärmebildkamera vom Bereichsfeuerwehrverband Graz Umgebung mit einbezogen. Die Drohne kann für Personensuche, Waldbrandbekämpfung (Aufspüren von Glutnestern) und Aufklärungsflüge von der zuständigen Einsatzleitung angefordert werden. Von unserer Feuerwehr ist Löschmeister Robert Schmer aktiver Drohnenpilot im Bereichsfeuerwehrverband Graz Umgebung. Aktuell laufen gerade die ersten Vorbereitungsarbeiten für unser Sommerfest am ersten Septemberwochenende. Freitag gibt es wieder Livemusik von den Gruppen FOLKS-TROTT und EGON 7. Der Sonntag beginnt um 10 Uhr mit einer Heiligen Messe. Anschließend findet die Segnung des neuen Einsatzfahrzeuges statt. Beim anschließenden Frühschoppen spielen die KAISERWÄLDER auf. Wir freuen uns auf ein gemeinsames Wochenende mit Euch.

➡ Für die Freiwillige Feuerwehr St. Oswald bei Pl. – St. Bartholomä Öffentlichkeitsbeauftragter HLM d. V. Hans Georg Benedikt



Sebastian Grabitzer startete seine Lehre als Kunststofftechniker im Herbst 2019 und ist nun im 4. Lehrjahr. Im folgenden Interview erzählt er über die Aufgaben und Tätigkeiten eines Kunststofftechnikers sowie die Arbeitsatmosphäre und Karrierechancen bei PAYER.

Was sind die Aufgaben eines Kunststofftechnikers?

Grundsätzlich liegt die Verantwortung eines Kunststofftechnikers darin, dass der Produktionsbetrieb der Kunststoffspritzgussmaschinen aufrechterhalten und die Qualität der Produkte durchgehend gesichert werden. Darüber hinaus sind wir für den Ein- und Ausbau von Werkzeugen, die dem Produkt/Teil die Form geben, die Fehlersuche sowie Problembehebung beim Produktionsprozess, das Nachfüllen und Abmischen vom jeweiligen Kunststoffgranulat sowie die Bemusterung zuständig. Eine Bemusterung ist der Prozess, bei dem ein neues, individuelles Maschinenprogramm erstellt werden muss, da ein Werkzeug zum ersten Mal

Karrierechance in der Kunststofftechnik

In Reiteregg, dem Hauptsitz und Technologie- & Innovationszentrum der PAYER Group, werden Produkte für die Medizintechnik mittels Kunststoffspritzgussverfahren hergestellt. Daher sind Kunststofftechniker bei PAYER sehr gefragt.

in eine Kunststoffspritzgussmaschine eingebaut wird.

Was motiviert dich an deiner Arbeit?

Es motiviert mich, dass ich als Kunststofftechniker die Verantwortung darüber habe, dass das perfekte und qualitativ hochwertige Teil für unsere Kunden

produziert wird. Außerdem bin ich in der Medizintechnik tätig, wodurch ich einen wichtigen Beitrag in der Gesellschaft leisten kann, da die von uns hergestellten Produkte Menschen (in Not) helfen.

Was schätzt du an PAYER besonders?

Bei PAYER ist die Arbeitsumgebung sehr familiär. Außerdem ist nicht nur die Zusammenarbeit mit meinen direkten Kollegen sehr gut, sondern die gesamte Unternehmenskultur ist sehr wertschätzend und offen. Ich schätze besonders, dass man bei PAYER alle Prozessschritte und Tätigkeiten eines Bereiches erlernt, da man so eine umfangreiche Ausbildung erhält und sich überall auskennt.

Wie sehen deine Karriere-möglichkeiten bei PAYER aus?

Engagierte Mitarbeiter haben bei PAYER interne Aufstiegschancen und können sich zu einer Führungskraft (Teamleiter, Abteilungsleiter, Bereichsleiter) weiterentwickeln. Außerdem kann man sich individuell durch Zusatzausbildungen weiterbilden.

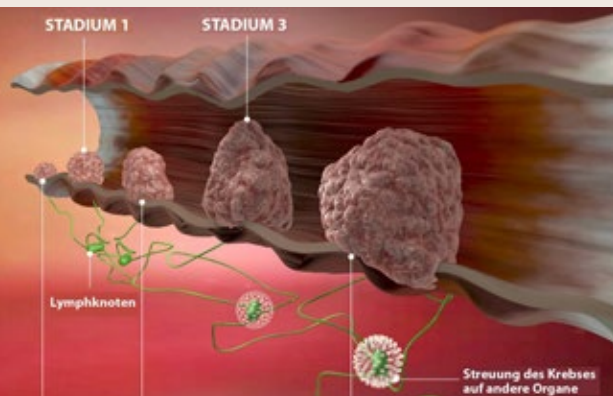




Offene Stellen (m|w|x):

- KunststofftechnikerIn
- MaschineneinstellerIn Automatisierung
- MaschineneinstellerIn Kunststoffspritzguss
- InstandhalterIn Produktionsanlagen
- PraktikantIn ESG/ Nachhaltigkeit

Nähere Informationen zu allen offenen Stellen unter payergroup.com/karriere oder 03123 2881 962 (Susanne Fritz).



Früherkennung von Darmkrebs

HÄMOCCULT

Immuntest auf nicht sichtbares Blut im Stuhl. In ein Spezialröhrchen gibt der Patient eine kleine Stuhlmenge. Diese kann in fünf Minuten ausgewertet werden und testet den Blutfarbstoff im Stuhl.

Bei Hämorrhoidenblutung oder nach Genuss vom rohen Fleisch (Salami...) ist der Test leider auch positiv. Ob Darmkrebs vorliegt oder nicht, kann nicht geklärt werden. Eine Abklärung mittels Darmspiegelung oder zeitnahe Kontrolle des Hämoccults wird dann empfohlen.

Der Guajak-Test (Test mit drei Stuhlbriefchen) sollte seit 2016 aufgrund der Fehleranfälligkeit nicht verwendet werden.

KOLOSKOPIE

Dafür wird ein Abführmittel zur vollständigen Darmentleerung getrunken. Am nächsten Tag kann unter Sedierung (=im Schlaf) die Untersuchung sanft durchgeführt werden und dabei auch Polypen entfernt werden.



Bild einer Polypabtragung

Darmkrebs

Jedes Jahr sterben in Österreich rund 2.000 Menschen an den Folgen von Darmkrebs. Es handelt sich dabei um eine der häufigsten Krebsarten bei Männern und Frauen, die durch Vorsorgeuntersuchungen früh erkannt werden kann. Die wichtigsten Früherkennungsmaßnahmen sind die Testung auf nicht sichtbares Blut im Stuhl (= Hämocult) und die Darmspiegelung (Koloskopie). Dickdarmkrebs verursacht beim Patienten oft erst Beschwerden, wenn dieser schon fortgeschritten ist. Diese wären länger andauernde Stuhlunregelmäßigkeiten, Bauchschmerzen oder Blut im Stuhl.

90 Prozent aller Darmkrebsarten entstehen aus Polypen (= gutartige Tumore), die in weiterer Folge über mehrere Jahre entarten können. Es nimmt dabei nicht nur die Größe zu, sondern es mutieren (= verändern) sich auch die Zellen, im Sinne einer Entartung zur Krebszelle. In weiterer Folge, kann der Krebs auch Metastasen (= Tochtergeschwülste) in anderen Organen, wie Leber, Knochen oder Lymphknoten verursachen. Diese Polypen können auch während der Darmspiegelung erkannt und gleich entfernt werden.

WER SOLLTE EINE DARMKREBSVORSORGE MACHEN?

Alle ab 50 Jahren und Leute mit Risikofaktoren ggf. schon früher. Risikofaktoren sind: Darmkrebs in der Fa-

milie, Raucher, Menschen, die an einer chronischen entzündlichen Darm-erkrankung, wie beispielsweise Morbus Crohn oder Colitis ulcerosa leiden, Übergewicht und falsche Ernährung (z.B. Alkohol, Wurst, ballaststoffarme Kost).

Besonders wichtig zur Vorbeugung sind somit viel Bewegung, ballaststoffreiche Kost, Meiden von Wurst, ggf. Pro- und Präbiotika (= lösliche Ballaststoffe und Milchsäurebakterien, die in unserem Darm zur Verdauung beitragen und Stoffwechselvorgänge regulieren). Dabei ist jedoch zu sagen, dass nach aktuellem Wissensstand noch keine valide Analyse der Darmbakterien möglich ist.

WIE HÄUFIG SOLLTE NACH POLYPENENTNAHME EINE NACHSORGE GEMACHT WERDEN?

Das hängt von der Größe des Polypen und der Gewebsart (Histologie), also dem Entartungsgrad ab. Meist sind es ein bis fünf Jahre.

Bei fortgeschrittenem Darmkrebs muss auch eine Chemo- oder Strahlentherapie durchgeführt werden. Tumormarker sind zur Tumorsuche nicht geeignet, werden aber zur Nachkontrolle verwendet, um ein Ansprechen der Therapie zu kontrollieren.

➔ Astrid Gürtler-Mayr und Holger Mayr



Marktplatz



Service & Beratung

Notar-Sprechstunde

Mag. Oliver Czeike
MI, 5. Juli 2023, 16:00
MI, 2. August 2023, 16:00
MI, 6. September 2023, 16:00

Bauberatung

Baumeister Ing. Josef Reicher
MI, 12. Juli 2023, 17:00
MI, 16. August 2023, 17:00
MI, 13. September 2023, 17:00
Bitte um Voranmeldung!

Klima- und Energieberatung

Angela Reiter
MI, 19. Juli 2023
MI, 20. September 2023
16:00 - 18:00
Bitte um Voranmeldung!

Rechtsberatung

RA Mag. Hans Georg Popp
MI, 26. Juli 2023, 18:00
Bitte um Voranmeldung!

Amtsstunden Gemeindeamt

MO, 8:00 bis 12:00
MI, 8:00 bis 12:00 und
13:00 bis 19:00
FR, 8:00 bis 12:00

Jäger - Kontaktdaten

Die Gemeindejagd in Sankt Bartholomä wird von einem Jagdverein durchgeführt. Das Gemeindegebiet ist auf fünf Reviere mit insgesamt 15 Personen (Pächtern) aufgeteilt. Daher stellt sich öfters die Frage, wenn ich zum Beispiel ein Reh angefahren habe, welcher Jäger ist zuständig. Wir dürfen daher nachstehende Namen bzw. Telefonnummer bekanntgeben:
Peter Schalk – 0 676 35 06 970
Gerhard Jölili – 0 676 91 90 182
Heinz Hacker – 0 664 57 91 385
Sollten Sie daher in Angelegenheit „Jagd“ Fragen haben oder Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an diese drei Personen.

Klimaticket ausborgern!

Die Gemeinde Sankt Bartholomä unterstützt den Kauf eines Klimatickets mit 100 Euro. Ein entsprechender Antrag samt Nachweis über den Ankauf ist beim Gemeindeamt einzureichen. Nunmehr liegt im Gemeindeamt auch ein „übertragbares“ Klimaticket auf. Dieses kann von Gemeindebürgern kostenlos für einen Tag oder für ein Wochenende ausborgert werden. Mit diesem Klimaticket kann man zum Beispiel gratis nach Graz fahren und auch sämtliche Straßenbahnen damit kostenlos benutzen. Es soll ein weiterer Anreiz sein, eventuell doch auf ein öffentliches Verkehrsmittel umzusteigen.

Erfolgreiche Prüfungen

Wir nähern uns schon wieder dem Schulabschluss, für viele bedeutet dies auch den Abschluss der Schul- oder Berufsausbildung. Wie bereits in den vergangenen Jahren laden wir alle Schüler, die heuer die Matura mit Erfolg bestanden haben ein, mit dem Zeugnis ins Gemeindeamt zu kommen. Gleiches gilt für den erfolgreichen Lehrabschluss, Studium und Meisterprüfung. Bei unserer jährlichen Gemeindeversammlung möchten wir allen, die sich gemeldet haben, als Anerkennung für ihre Leistung einen kleinen finanziellen Beitrag zukommen lassen.

Reisepass beantragen

Sommerzeit ist Reisezeit!
Wer eine Reise plant, sollte also rechtzeitig prüfen, ob sein Pass noch gültig ist. Der Antrag auf Ausstellung eines Reisepasses kann zu den Öffnungszeiten im Gemeindeamt Sankt Bartholomä gestellt werden. Mitzubringen sind ein Passfoto (max. 6 Monate alt) sowie der alte Reisepass.

Kosten: Euro 75,90 (ab 12 Jahren)
Euro 30,00 (bis 12 Jahren)

Der erste Reisepass (0-2) ist gratis!

Rasenmähzeiten

Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass Gemeinden in der Steiermark die Möglichkeit haben, das Rasenmähen oder andere geräuschvolle Tätigkeiten nur zu bestimmten Zeiten zu erlauben. Der Gemeinderat ist befugt, eine diesbezügliche ortspolizeiliche Verordnung zu erlassen und die Nichtbefolgung der Vorschrift könnte als Verwaltungsübertretung geahndet werden.

Für das Gemeindegebiet von Sankt Bartholomä gibt es keine diesbezügliche Vorschrift. Als Bürgermeister bin ich der Ansicht, man sollte nicht alles mit Gesetzen und Verordnungen regeln. Der gesunde Hausverstand und gegenseitiges Verständnis müssten in dieser Angelegenheit auch ausreichen.



Abfall & Recycling

Abholung Restmüll

DO, 6. Juli 2023
MI, 2. August 2023
DO, 31. August 2023
DO, 28. September 2023

Abholung Leicht-Verpackung

MO, 10. Juli 2023
MO, 21. August 2023

Altstoffsammelzentrum

jeden FR, 14:00 – 20:00
ausgenommen
FR, 14. Juli 2023, 8:00 – 18:00

Sperrmüllsammlung

FR, 14. Juli, 8:00 – 18:00

Großcontainer

für Sperrmüll, Altholz,
Alteisen, Bauschutt,
Kartonagen, Elektrogeräte
-Sammlung
für Geschirr, Gläser, Töpfe,
Pfannen, Spielzeug, Bücher,
CDs, DVDs, Bekleidung,
Schuhe

Sperrmüll-Hausabholung

30 Euro pro halbe Stunde
Vor Anmeldung 0 3123 2227
**Für Bauschutt gibt es keine
Hausabholung!**

TKV-Sammelstelle

PIN-Code für den Schlüsseltresor erhalten Sie im
Gemeindeamt unter
0 3123 22 27
**Bitte die Tierkadaver nur
im Kühlraum lagern!**



Barthlmäer Marktplatz

Förderung Energiespeicher

Seit vielen Jahren fördert die Gemeinde Sankt Bartholomä die Errichtung von Photovoltaikanlagen. Pro kWp gibt es eine Gemeindeförderung in der Höhe von 200,00 Euro, welche mit einem Gesamtbetrag von 1.000,00 Euro gedeckelt ist. Nunmehr wurde beschlossen, dass auch die Speicherung bezuschusst wird. Die maximale Förderung dafür beträgt 500,00 Euro. (Euro 100,00 je kWp, höchstens 5 kWp). Diese Förderung gibt es auch rückwirkend und ist entsprechend zu beantragen.

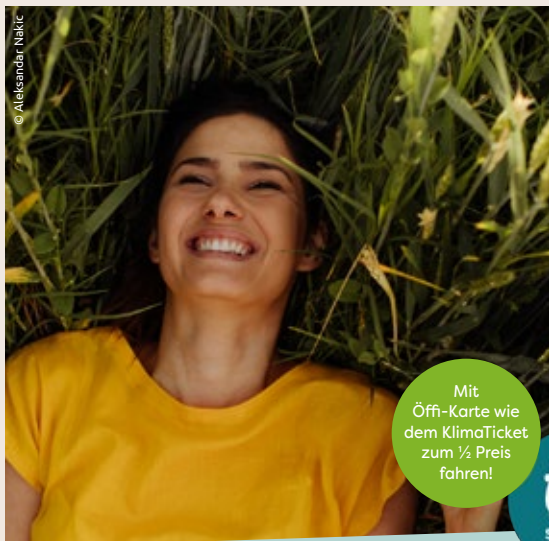
Immobilien

Im Gemeindeamt werden wir sehr oft mit Anfragen hinsichtlich Kauf eines Bauplatzes bzw. Kauf oder Miete/Pacht eines Wohnhauses bzw. einer Landwirtschaft konfrontiert. Seitens der Verkäu-

fer oder Vermieter wird dieser Weg leider sehr selten bestritten. Wir könnten hier eine Vermittlerrolle auf einfachem Wege vornehmen, wenn Sie uns entsprechende Informationen zukommen lassen. Es ergeht daher die Einladung an Verkäufer und Vermieter von Immobilien in unserer Gemeinde diese Möglichkeit zu nutzen.

Rasen- und Strauchschnitt

Der Lagerplatz zur Abgabe von Rasenschnitt und Strauchschnitt befindet sich seit geraumer Zeit am Vorplatz unseres Sportplatzes. Leider werden in letzter Zeit auch Materialien abgelagert, die dort NICHT hingehören, von Langgras (Heu) bis hin zu Holzbrettern. Bitte am Lagerplatz nur Rasen- und Strauchschnitt abgeben!



GUST
mobil

REIN INS LEBEN

bringt mich immer
GUSTmobil

Starte mit dem Sammeltaxi in 26
Gemeinden in Graz-Umgebung
auch ohne eigenes Auto in einen
unvergesslichen Sommer.

FAHRTBUCHUNG
0123 500 44 11 | www.ISTmobil.at

Mit Gratis-
App direkt
buchen!



Mit
Öffn-Karte wie
dem KlimaTicket
zum ½ Preis
fahren!



IST
mobil

Steirischer Zentralraum

Das Land
Steiermark

Tierkadaversammelstelle

Leider wurde die TKV-Sammelstelle in letzter Zeit sehr stark verschmutzt. Aus diesem Grund ist ein öffentlicher Zugang nicht mehr möglich. Sollten Sie ein verendetes Tier abgeben wollen, setzen Sie sich bitte mit dem Gemeindeamt Sankt Bartholomä während der Amtszeiten unter der Telefonnummer 0 3123 22 27 in Verbindung – dort erhalten Sie den Code für den Schlüsseltresor. Die Tiere sind in die vorgesehenen Tonnen im hinteren Raum abzulegen, danach sind die Türen zu schließen und der Schlüssel in den Tresor zu legen. Bitte anschließend den Code wieder verstellen. **Eine Ablage der Tierabfälle vor der Eingangstür ist verboten! (Videoüberwachung)**

Blumenschmuckbewerb

Vorerst ein herzliches Dankeschön an ALLE, die ihre Häuser und Gärten mit herrlichem Blumenschmuck verschönern! Wir bitten Sie, sich für die Teilnahme am heurigen Blumenschmuckbewerb im Gemeindeamt anzumelden. Dabei geht es nur sekundär um jene maximal fünf Häuser und Betriebe, die wir zu einem Landesblumenschmuckbewerb anmelden dürfen. Primär geht es darum, dass wir allen Mitwirkenden, die ein gewisses Mindestmaß an Blumen haben, seitens der Gemeinde einen Gutschein schenken und damit unsere Dankbarkeit zum Ausdruck bringen möchten. Die Bewertung erfolgt wie bisher von Frau Plettig aus Stallhofen.

Die Anmeldung möge bis spätestens Mittwoch, 5. Juli 2023, 19:00 Uhr im Gemeindeamt erfolgen.

Bitte meldet euch an! Eine Bewertung samt Gutschein erfolgt nur bei einer Anmeldung!



Für unsere Gesundheit

Dr. Irmgard Gradwohl

Praktische Ärztin
8113 St. Bartholomä 97
0 3123 23 50

ORDINATION

MO 8:00–12:00
DI 8:00–12:00 17:00–19:00
MI 9:00–10:00
DO 15:00–19:00
FR 7:30–11:30

URLAUBSZEITEN

21.08. bis 10.09.2023

Dr. Roswitha Hillebrand

Praktische Ärztin
8151 Hitzendorf 281
0 3137 203 40

ORDINATION

DI 8:00–12:00 15:00–17:00
MI 8:00–12:00
DO 15:00–19:00
FR 8:00–12:00
SA 8:00–10:00

URLAUBSZEITEN

10.07. bis 17.07.2023
07.08. bis 21.08.2023

Dr. Peter Kobierski

Praktischer Arzt
8113 St. Oswald 219
0 3123 22 44 0

ORDINATION

MO 7:30–11:30 16:00–18:00
DI 7:30–11:30
MI 7:30–11:30
DO 15:00–17:00
FR 7:30–11:30

URLAUBSZEITEN

24.07. bis 04.08.2023

Dr. Holger Mayr

Dr. Astrid Gürtler-Mayr
Fachärzte für Innere Medizin
8113 St. Bartholomä 77
0 664 913 26 26

ORDINATION

MO 7:45–11:30 17:00–19:00
DI 7:45–11:30
MI 7:45–11:30 16:00–18:00
DO 7:45–11:30

URLAUBSZEITEN

10.07. bis 14.07.2023
14.08. bis 18.08.2023
28.08. bis 08.09.2023

Gesundheitshotline

Sie haben plötzlich ein gesundheitliches Problem, das Sie beunruhigt. **Rufen Sie die Nummer 1450** ohne Vorwahl über das Handy oder Festnetz an.

Geöffnete Ordinationen (Montag bis Sonntag) können nunmehr auf der Homepage **www.ordinationen.st** abgerufen werden.

WILLKOMMEN

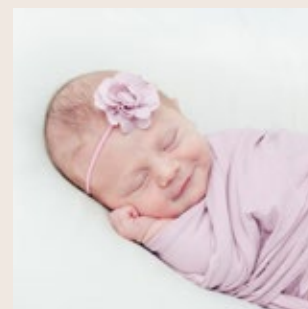
Unsere
Jüngsten



Fabian Jan Heinigk
geb. 20. April 2023
Eltern: Priscilla und Nils
Heinigk



Liam Jakob Buchner-Riebenbauer
geb. 2. Mai 2023
Eltern: Viktoria und Gregor
Buchner-Riebenbauer



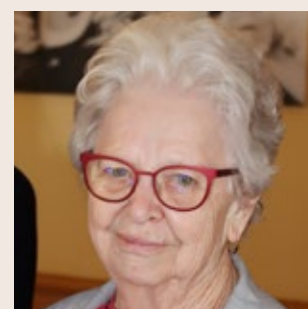
Valerie Homola
geb. 19. Mai 2023
Eltern: Ramona Homola
und Michael Hubmann

GLÜCKWÜNSCHE

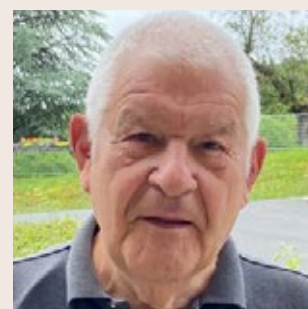
Unsere
Altersjubilare



75
Raymond Tesselaar
geb. 22. Mai 1948



80
Roswitha Salsnig
geb. 6. März 1943



80
Ing. Hans Jörg Hermann
geb. 7. März 1943



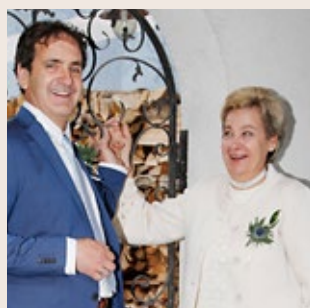
80
Elfriede Maier
geb. 29. April 1943



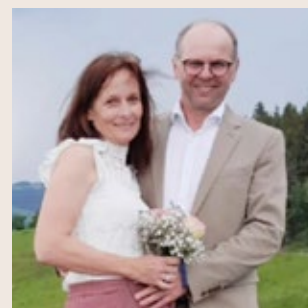
85
Anton Koschik
geb. 13. Mai 1938

GLÜCKWÜNSCHE

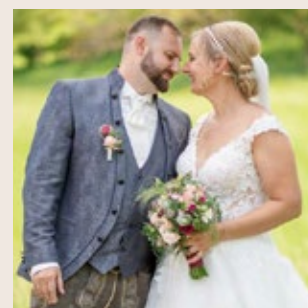
Zur
Hochzeit



**Anita (geb. Tamegger) und
Johann Luegger**
13. Mai 2023



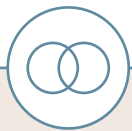
**Birgit Grinschgl-Eder und
Josef Grinschgl**
23. Mai 2023



**Tanja (geb. Kraxner) und
Andreas Jurosek**
27. Mai 2023

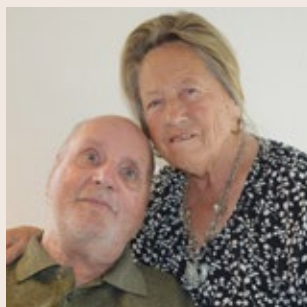
GLÜCKWÜNSCHE

Zum
Ehejubiläum



**Margaretha und Johann
Fröhwein**

Eiserne Hochzeit
17. Mai 1958



**Irmgard und Werner
Magg**

Diamantene Hochzeit
27. April 1963

IM GEDENKEN

Zum
Abschied



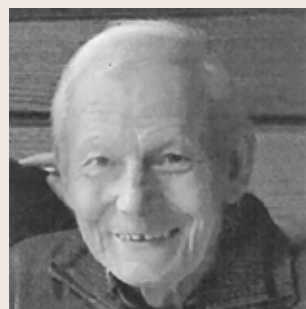
Johann Hohegger

* 22. Mai 1951
† 25. März 2023



Heinrich Maier

* 16. Jänner 1939
† 27. März 2023

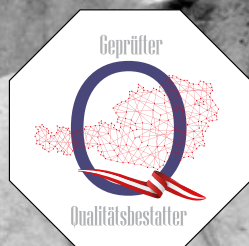


Friedrich Reicher

* 3. Mai 1956
† 4. April 2023



achtinger | Foto: iStock © Robilichmann | bezahlte Anzeige



BEGLEITUNG
IST VERTRAUENS-
SACHE

grazerbestattung.at

BESTATTUNG
GRATWEIN
HITZENDORF

Seit mehr als 30 Jahren betreuen wir die Hinterbliebenen im Raum Gratwein und Hitzendorf. In der Phase des Verlusts und der Trauer nehmen wir ihnen alles ab, das unnötig belastet. So bleibt mehr Zeit für das, was wirklich wichtig ist.

Gratwein und Umgebung

Tel.: 03124 51 7 25

St. Bartholomä, Großraum

Hitzendorf und Umgebung

Tel.: 0664 83 093 75



LEHRLINGSOFFENSIVE

Der TOP-Stahlbauer sucht 6 neue Lehrlinge!

**Nutze
deine Chance
und bewirb
dich jetzt!**

Wir die S. Jaritz Stahlbau & Montage GmbH sind ein familiengeführtes Unternehmen mit rund 120 Mitarbeitern, Kunden in ganz Österreich, einer Vielzahl an Partnern und drei Tochterunternehmen.

Wir suchen Lehrlinge (m/w) im Bereich Stahl- und Metalltechnik

Deine Stärken sind:

- Handwerkliches Geschick
- Technisches Verständnis
- Genauigkeit & Zuverlässigkeit
- Gute mathematische Kenntnisse

Dein Ziel bei uns ist:

- Das Erlernen des Zusammenbaus von schweren und leichten Stahlkonstruktionen.
- Die Herstellung und Montage von Aufzugstürmen.
- Die Fertigung von exklusiven Brand- und Rauchschutztüren.
- Die Verarbeitung von exklusiven Geländern und Handläufen in Hochglanzqualität.
- Das Erlernen der einzelnen Schweißtechnologien sowie Blechbearbeitung.

Darauf kannst du zählen:

- **1 Jahr Grundausbildung in unserer von qualifizierten Ausbildnern geführten Lehrwerkstätte**
- **2,5 Jahre Ausbildung in unserer Fachwerkstatt bzw. auf Montage** (gesamte Lehrzeit 3,5 Jahre)
- bei entsprechendem Nachweis (Matura, abgeschlossene Lehre mit Lehrabschlussprüfung, Facharbeiterprüfung in einem land- und forstwirtschaftlichen Lehrberuf) verkürzte Lehrzeit 2,5 Jahre
- Abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- Prämien: € 350,- bei gut absolvierter Probezeit, Jahresprämien und Schulleistungsprämien
- Ausgezeichnete Zukunftsperspektiven nach der Lehre
- Übernahme der Kosten für deinen Führerschein (B) bei guten Leistungen
- Lehrlingsentschädigung im 1. Lehrjahr: € 800,-
- Ausbildungsbeginn: 23.08.2023

Bist du interessiert?

Dann bewirb dich jetzt per Mail: office@jaritz.at und besprich mit uns deinen Einstiegsbonus!

Wir freuen uns auf deine Bewerbung mit Lebenslauf, Foto und Motivationsschreiben.



S. Jaritz Stahlbau & Montage GmbH

Dorfstraße 3, 8114 Friesach-Gratkorn

T. 0664 / 18 19 347, E. office@jaritz.at

I. www.jaritz.at